

# FINANZBERICHT 2025 BLS AG



### **Erklärung zur Berichterstattung**

Mit dem vorliegenden Bericht legt der Verwaltungsrat der BLS Rechenschaft ab über das Geschehen im BLS-Konzern im Jahr 2025. Der Konzern umfasst die BLS AG sowie Beteiligungen, bei denen die BLS AG direkt oder indirekt die Kontrolle ausübt.

Dieser Finanzbericht ist Teil des Geschäftsberichts. Die Jahresrechnung der Tochtergesellschaft BLS Netz AG kann in einem separaten Finanzbericht eingesehen werden. Alle Dokumente stehen auf [bls.ch/geschaeftsbericht](https://bls.ch/geschaeftsbericht) zum Download zur Verfügung.

Der Geschäfts- und der Finanzbericht der BLS AG sind auf Deutsch und Französisch verfügbar. Massgebend ist die Version in deutscher Sprache.

### **Inhaltsverzeichnis**

Konzernlagebericht	<b>3</b>
Konsolidierte Jahresrechnung BLS-Konzern	<b>11</b>
Jahresrechnung 2025 BLS AG	<b>36</b>

### **Impressum**

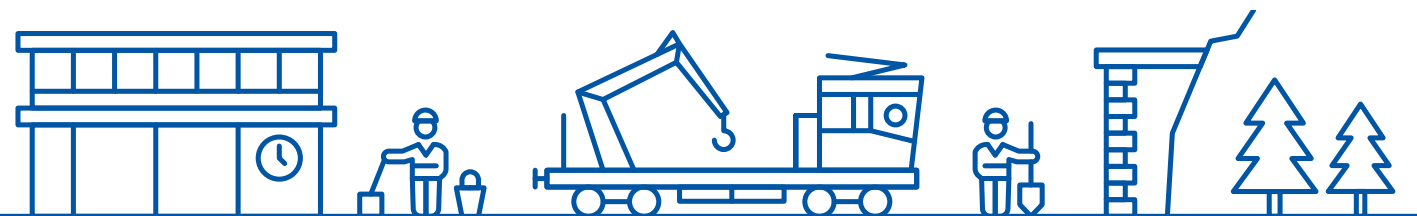
Realisation und Redaktion: BLS AG  
Konzeption/Gestaltung: Magma Branding, Bern

# KONZERNLAGEBERICHT

# 1 Wirtschaftliches Umfeld

Der öffentliche Verkehr in der Schweiz ist beliebt. 2025 stiegen die Fahrgastzahlen ähnlich stark wie in den beiden Vorjahren. Wachstum in der Nachfrage heisst aber nicht automatisch Wachstum beim Gewinn. Angebotsausbauten führen dazu, dass die Kosten steigen. Gleichzeitig bezieht die BLS für den abgeltungsberechtigten regionalen Personenverkehr weniger Geld von der öffentlichen Hand. Die finanzielle Lage ist trotz der hohen Nachfrage angespannt.

Die geopolitische Lage ist unbeständig, was die Märkte allgemein verunsichert. Dies wirkt sich auf verschiedene Geschäftsmodelle der BLS aus. Die BLS beobachtet die Entwicklung und löst wenn nötig Massnahmen aus. Der Güterverkehr reagiert besonders empfindlich auf die wirtschaftlichen Unsicherheiten, was die Nachfrage dämpft. Die von der BLS eingeleiteten Sparmassnahmen können den Umsatzrückgang nicht vollumfänglich kompensieren. Zusätzlich belasten zahlreiche Baustellen auf dem europäischen Schienennetz, die zu Streckensperren und betrieblichen Einschränkungen führen, das Ergebnis des Segments Güterverkehr.



## 2 Geschäftsentwicklung

Im Berichtsjahr resultiert ein Nettoumsatz von CHF 1'290,6 Mio. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Abnahme von CHF 2,0 Mio. (-0,2%). Haupttreiber im Umsatz sind die um CHF 16,5 Mio. (-6,1%) gesunkenen Verkehrserträge im Güterverkehr und die um CHF 13,8 Mio. (+5,6%) höheren Abgeltungen für den Unterhalt der Bahninfrastruktur. Die Verkehrserträge in der Personenmobilität liegen mit einem leichten Anstieg um CHF 0,7 Mio. (+0,2%) nahezu auf Vorjahresniveau, während die Leistungen aus der öffentlichen Hand im regionalen Personenverkehr um CHF 11,5 Mio. (-6,8%) gesenkt werden konnten. Die sonstigen Erträge beinhalten Einmaleffekte aus Projektbeteiligungen von Dritten und sind in der Berichtsperiode um CHF 7,9 Mio. (+16,0%) angestiegen.

Der Unternehmensverlust exklusiv Minderheitsanteile betrug im Berichtsjahr CHF -10,3 Mio. Das entspricht einer Abnahme des Ergebnisses gegenüber dem Vorjahr um CHF 33,9 Mio. (-144%). Dabei steuerte das Segment Personenmobilität CHF 20,4 Mio. (-79%) weniger zum Ergebnis bei - erzielte jedoch dennoch ein positives Resultat von CHF 5,3 Mio. Hauptgründe für das schwächere Ergebnis sind der tiefere Bezug von Leistungen der öffentlichen Hand und der erhöhte Life-Cycle-Aufwand in der Berichtsperiode.

Der Verlust im Segment «Übrige und Eliminationen» über CHF -9,8 Mio. ist vorwiegend auf Wertberichtigungen im Lokomotivbestand zurückzuführen.

Die hauptsächlich baustellenbedingten Herausforderungen im Ausland schlagen sich im Segment Güterverkehr im negativen Ergebnis von CHF -6,8 Mio. nieder.

### Konzerngewinn nach Segmenten

in Mio. CHF

	Umsatz 2025	Umsatz 2024	Verän- derung	Ergebnis 2025	Ergebnis 2024	Verän- derung	Anteil Minder- heiten 2025	Anteil Minder- heiten 2024	Verän- derung	Ergebnis exkl. Minder- heiten 2025	Ergebnis exkl. Minder- heiten 2024	Verän- derung
Personenmobilität	622,7	646,2	-4%	5,3	25,7	-79%	0,0	-0,1	+100%	5,3	25,6	-80%
Infrastruktur	458,2	430,7	+6%	1,3	-10,7	+113%	-0,8	7,1	-112%	0,5	-3,6	114%
Güterverkehr	259,0	277,1	-6%	-12,4	-2,7	-359%	5,6	0,7	+700%	-6,8	-2,0	-240%
Immobilien	5,8	3,6	+63%	0,5	-0,2	+350%	0,0	0,0	+0%	0,5	-0,2	350%
Übrige und Eliminationen	-55,0	-64,9	-15%	-9,8	3,8	-358%	0,0	0,0	+0%	-9,8	3,8	-358%
<b>Total BLS</b>	<b>1'290,6</b>	<b>1'292,7</b>	<b>0%</b>	<b>-15,0</b>	<b>15,8</b>	<b>-195%</b>	<b>4,7</b>	<b>7,8</b>	<b>-39%</b>	<b>-10,3</b>	<b>23,6</b>	<b>-144%</b>

- Der Umsatz der Personenmobilität sank aufgrund tieferer Leistungen der öffentlichen Hand sowie tieferen aktivierten Eigenleistungen. Trotz des tieferen Umsatzes konnte in der Personenmobilität ein positives Ergebnis erzielt werden.
- Der gestiegene Umsatz im Bereich Infrastruktur reflektiert das höhere Unterhalts- und Bauvolumen der Infrastruktur. Daraus resultiert ein positives Ergebnis.
- Signifikante Einschränkungen in der Schieneninfrastruktur im Ausland resultierten einerseits in einem tieferen Transportvolumen und andererseits mussten die Transportleistungen mit einem Mehreinsatz von Ressourcen produziert werden. Die bereits eingeleiteten Kostensparmassnahmen konnten den Umsatzrückgang nicht vollumfänglich kompensieren. Deshalb weist der Güterverkehr 2025 ein negatives Ergebnis aus.

- Das Segment Immobilien erzielte dank einem Gewinn aus Anlagenabgängen einen höheren Umsatz und ein leicht höheres Ergebnis als im Vorjahr. Die Erträge aus geplanten Bauvorhaben werden erst nach Baufertigstellung sichtbar werden.
- Das negative Ergebnis im Segment «Übrige und Eliminationen» ist hauptsächlich auf Wertberichtigungen für nicht mehr eingesetzte Lokomotiven sowie der dazugehörigen Ersatzteile zurückzuführen.
- Im Segment Personenmobilität sind unterschiedliche Geschäftsmodelle enthalten, welche zum Teil abgeltungsberechtigt sind. Zur zusätzlichen Transparenz sind nebenstehend die regulatorisch zu meldenden Ergebnisse ausgewiesen. Verglichen mit dem Segmentergebnis besteht der Unterschied hauptsächlich darin, dass die Auflösung bzw. Bildung stiller Reserven unter Swiss GAAP FER nicht berücksichtigt wird.

**Ergebnisse Geschäftsmodelle**

**Personenmobilität**

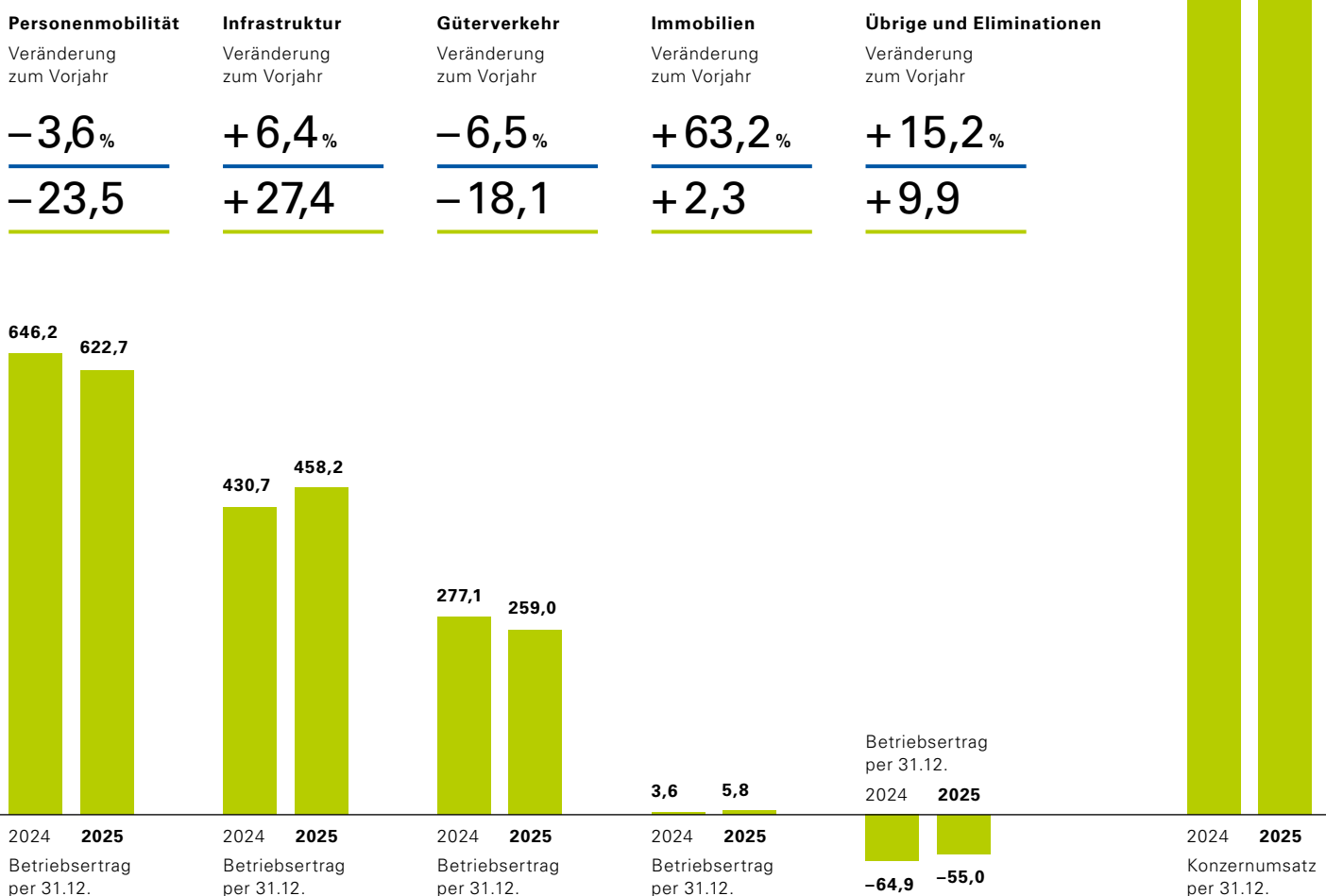
in Mio. CHF

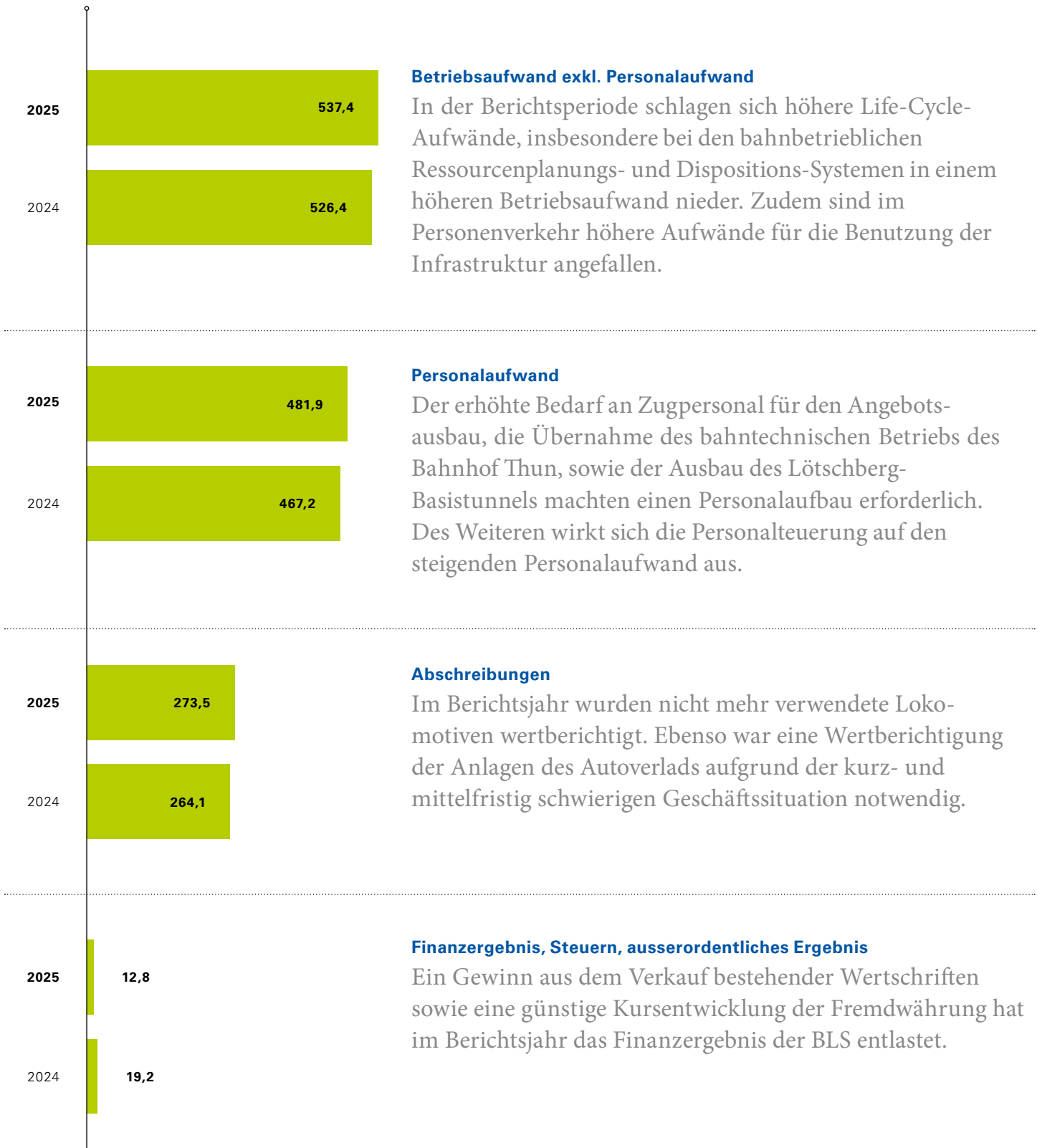
	2025	2024
Regionalverkehr Bahn national <sup>1</sup>	2,8	13,2
Regionalverkehr Bahn international <sup>1</sup>	-0,5	-0,4
Regional- und Ortsverkehr Strasse <sup>1</sup>	0,2	0,5
Autoverlad <sup>1</sup>	-1,5	-0,1
Schifffahrt	4,2	4,1
Fernverkehr	-0,3	7,9

<sup>1</sup> Die Ergebnisse basieren auf regulatorischer Datengrundlage.

**Konzernumsatz nach Segmenten**

in Mio. CHF





**Betriebsaufwand exkl. Personalaufwand**

In der Berichtsperiode schlagen sich höhere Life-Cycle-Aufwände, insbesondere bei den bahnbetrieblichen Ressourcenplanungs- und Dispositions-Systemen in einem höheren Betriebsaufwand nieder. Zudem sind im Personenverkehr höhere Aufwände für die Benutzung der Infrastruktur angefallen.

**Personalaufwand**

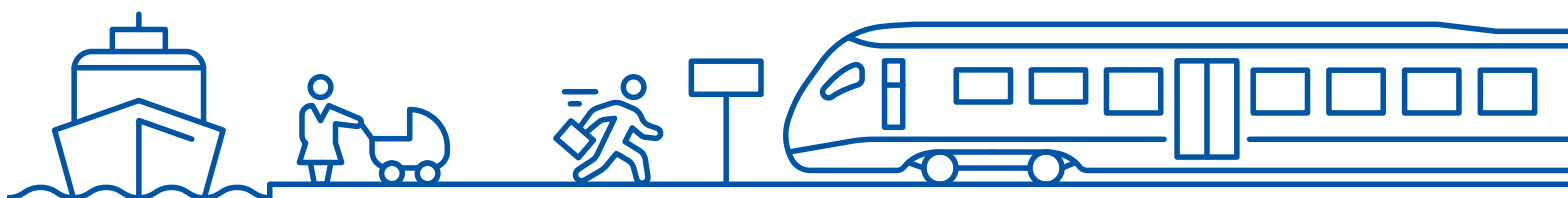
Der erhöhte Bedarf an Zugpersonal für den Angebotsausbau, die Übernahme des bahntechnischen Betriebs des Bahnhof Thun, sowie der Ausbau des Lötschberg-Basistunnels machten einen Personalaufbau erforderlich. Des Weiteren wirkt sich die Personalteuerung auf den steigenden Personalaufwand aus.

**Abschreibungen**

Im Berichtsjahr wurden nicht mehr verwendete Lokomotiven wertberichtigt. Ebenso war eine Wertberichtigung der Anlagen des Autoverlads aufgrund der kurz- und mittelfristig schwierigen Geschäftssituation notwendig.

**Finanzergebnis, Steuern, ausserordentliches Ergebnis**

Ein Gewinn aus dem Verkauf bestehender Wertschriften sowie eine günstige Kursentwicklung der Fremdwährung hat im Berichtsjahr das Finanzergebnis der BLS entlastet.



## 3 Vermögenssituation, Finanzierung und Geldfluss

Mit dem Abschluss der Rollmaterialbeschaffung im RPV hat die BLS einen wichtigen Teil der Ersatzinvestitionen realisiert. Gleichzeitig investiert die BLS in grosse Infrastrukturvorhaben wie z. B. den Vollausbau des Lötschberg Basistunnels.

Der Geldabfluss aus Investition reduzierte sich auf CHF 396,4 Mio. Diese Investitionen konnten mit CHF 237,9 Mio. zu einem grossen Teil aus dem operativen Geldfluss finanziert werden. Zur Deckung des verbliebenen Teils wurden zusätzliche Finanzierungen aufgenommen, was sich im Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit von CHF 128,0 Mio. widerspiegelt. Der Bestand der Flüssigen Mittel nahm um CHF 30,5 Mio. ab.

Die Bilanzsumme im Vorjahresvergleich nahm um CHF 150,0 Mio. zu (+2,6%). Dieser Anstieg reflektiert hauptsächlich die Erhöhung des Anlagevermögens (Ausbau Infrastruktur und Investitionen in Fahrzeuge) um CHF 179,0 Mio. (+3,3%). Entsprechend stiegen die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten um CHF 159,6 Mio. (+3,5%).

Haupttreiber für den Geldabfluss aus Investitionsstätigkeit über CHF 396,4 Mio. sind die Infrastrukturvorhaben mit CHF 236,8 Mio. Die übrigen Investitionen resultieren hauptsächlich aus dem regionalen Personenverkehr und dem Autoverlad (Investitionen in das Rollmaterial sowie Um- und Neubauten von Werkstätten). Der operative Geldfluss vermochte die Investitionen aufgrund ihrer Höhe nicht vollständig decken.

Dadurch resultiert ein negativer Free Cashflow von CHF 158,5 Mio. Die entsprechenden Investitionen entstammen mehrheitlich dem abgeltungsberechtigten Bereich, wobei die Finanzierung durch Darlehen des Bundes erfolgt oder mit Solidarbürgschaften des Bundes unterstützt werden.

Die restliche Finanzierung erfolgt über die Verwendung flüssiger Mittel, wodurch diese eine Abnahme von 30,5 Mio. verzeichneten. Dies entspricht grösstenteils auch der Abnahme des Umlaufvermögens um CHF 29,0 Mio.

Die vorgenommenen Investitionen abzüglich Abschreibungen auf Sachanlagen führten zu einem Anstieg der Sachanlagen um CHF 196,5 Mio.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten nahmen im Berichtsjahr um CHF 62,3 Mio. zu. Im Folgejahr werden einige Finanzierungen fällig, wodurch die Umklassierung in kurzfristige Finanzverbindlichkeiten erfolgte und somit auch das kurzfristige Fremdkapital anstieg.

Finanzierungen für Investitionen, welche schwergewichtig im Infrastrukturbereich erfolgten, liessen die langfristigen Finanzverbindlichkeiten um CHF 97,3 Mio. ansteigen.

Das operative Nettoumlaufvermögen<sup>1</sup> sank um CHF 5,7 Mio., von CHF -41,7 Mio. auf CHF -47,4 Mio. Die Nettoverschuldung<sup>2</sup> stieg von CHF 4 695,1 Mio. auf CHF 4 880,2 Mio. Im Verhältnis zum EBITDA stieg die Nettoverschuldung auf das 18,0-Fache. Haupttreiber dafür sind die fremdfinanzierten Investitionen in die Infrastruktur. Die Eigenkapitalquote verringerte sich von 16,0% im Vorjahr auf 15,4%. Dafür ist das negative Ergebnis zusammen mit der gestiegenen Bilanzzunahme durch fremdfinanziertes Anlagevermögen verantwortlich.

<sup>1</sup> Bestehend aus Forderungen/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Warenvorräten und nicht fakturierten Dienstleistungen, sonstigen Forderungen/Verbindlichkeiten, aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungen.

<sup>2</sup> Die Nettoverschuldung ist definiert als Differenz zwischen Fremdkapital, liquiden Mitteln und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

# 4 Risikobeurteilung

## Allgemeine Informationen

Die BLS AG betreibt ein auf die Bedürfnisse des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung ausgeichtetes, konzernweites Risikomanagementsystem, das sich an der Leitlinie ISO 31000:2018 sowie der entsprechenden Umsetzungsanleitung ÖNORM D 4901:2021 orientiert und in ein Three-Lines-Modell eingebettet ist. Eine konzernweit einheitliche Risikomatrix bildet die Grundlage für eine standardisierte Bewertung und Berichterstattung der Risiken.

Auf Ende des Finanzjahres wird mit der Geschäftsleitung die konzernweite Risikosituation besprochen und diese anschliessend dem Verwaltungsrat rapportiert. In dringenden und wichtigen Fällen werden GL und/oder VR unterjährig ad hoc informiert.

## Risikosituation 2025

Die BLS konnte im vergangenen Jahr durch gezielte Massnahmen verschiedene Risiken reduzieren. Entschärft hat sich beispielsweise das Thema rund um den Fachkräftemangel. Einerseits hat sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt aus Sicht Arbeitgeberin etwas entspannt, andererseits konnten entsprechende Massnahmen umgesetzt werden, um die mit dem Fachkräftemangel verbundenen Risiken zu reduzieren. Die BLS bewirtschaftet das Risikoportfolio aktiv. Besonderes Augenmerk verlangen die regulatorischen Anforderungen.

Im Güterverkehr sind 2025 diverse Risiken eingetreten. Das operative Tagesgeschäft wird weiterhin durch zahlreiche geplante, aber auch ungeplante Baustellen erschwert. Auch in den nächsten Jahren bleibt die Situation herausfordernd; die gesamte Branche leidet unter den schlechten Rahmenbedingungen und die Verlagerungspolitik des Güterverkehrs von der Strasse auf die Schiene ist insgesamt gefährdet.

Weiterhin kritisch bleibt das Risiko professioneller Cyberattacken. Um diesen zu begegnen, wird das konzernweite Information Security Management System laufend ausgebaut. Ausserdem werden die Mitarbeitenden regelmässig zum Thema sensibilisiert.

Auf strategischer Ebene beschäftigt das Entlastungspaket 2027. Auf Seiten der Besteller zeichnet sich eine angespannte finanzielle Lage ab. Ebenfalls im Fokus ist der Klimawandel und dessen mittel- bis langfristige Auswirkungen auf das Geschäft der BLS.

Neben den obengenannten vorwiegend strategischen und operativen Risiken ist die BLS durch ihre Tätigkeit zudem verschiedenen finanziellen Risiken wie Liquiditäts-, Fremdwährungs-, Zinsänderungs- und Gegenparteiernisiken ausgesetzt. Diesbezüglich haben insbesondere geopolitische Verwerfungen einiges an Unsicherheit gebracht. Es ist damit zu rechnen, dass die Situation auch für die kommenden Jahre volatil bleibt.

## 5 Ausblick

Die BLS setzt sich zum Ziel, den Anteil des öffentlichen Verkehrs an der Gesamtmobilität zu erhöhen. Die Grundlage dafür sind einerseits optimale Abläufe und ein effizienter Einsatz der Ressourcen des Unternehmens, um eine hohe Qualität im täglichen Betrieb sicherzustellen. Andererseits setzt sich die BLS weiterhin dafür ein, das Angebot in Absprache mit den Bestellerkantonen auszubauen.

Der Neubau der beiden Werkstätten in Bönigen und Oberburg ist wegweisend für eine optimale Planung des Bahnverkehrs und eine effiziente Ressourcennutzung. In Oberburg wurde der Umbau 2025 gestartet, in Bönigen ist der Abschluss der Bauarbeiten für 2028 geplant.

Grosse Bedeutung hat für die BLS zudem der Ausbau des Lötschberg-Basistunnels. Der Ausbau bringt mehr Kapazität für den Güterverkehr sowie auch für den Personenverkehr dank halbstündlichen Zügen zwischen Bern und Brig. Der Baustart ist für 2026 vorgesehen.

Die BLS nutzt auch in Zukunft die Möglichkeiten technologischer Entwicklungen, um die Abläufe im Unternehmen effizient zu gestalten und die Qualität im täglichen Bahn-, Bus- und Schiffbetrieb zu verbessern.



## 6 Konsolidierte Jahresrechnung 2025 BLS-Konzern

### 6.1 Konzernerfolgsrechnung

in TCHF

	Erläuterung	2025	2024
Verkehrserträge	2	653'854	670'450
Leistungen der öffentlichen Hand	3	425'711	421'381
Leistungen für Dritte		23'821	25'184
Sonstige Erträge		57'494	49'567
Eigenleistungen		130'173	127'781
Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie an nicht fakturierten Dienstleistungen		-415	-1'677
<b>Total Betriebsertrag</b>		<b>1'290'638</b>	<b>1'292'686</b>
Materialaufwand		-105'004	-106'709
Personalaufwand	4 17	-481'931	-467'192
Betriebsleistungen von Dritten	5	-293'851	-290'363
Sonstiger Betriebsaufwand	6	-138'548	-129'296
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>-1'019'334</b>	<b>-993'560</b>
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>271'305</b>	<b>299'125</b>
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen	10	-267'675	-256'642
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immateriellen Anlagen	12	-5'831	-7'426
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>-2'201</b>	<b>35'057</b>
Ergebnis assoziierter Unternehmungen		-1'613	-1'102
Finanzertrag		11'000	2'675
Finanzaufwand		-19'766	-17'792
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-10'379</b>	<b>-16'219</b>
<b>Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>-12'580</b>	<b>18'837</b>
Ertragssteuern	7	-2'469	-3'004
<b>Konzernergebnis (inkl. Minderheitsanteile)</b>		<b>-15'048</b>	<b>15'834</b>
Minderheitsanteile		4'708	7'766
<b>Konzernergebnis (exkl. Minderheitsanteile)</b>		<b>-10'340</b>	<b>23'600</b>
<b>Ergebnis pro Aktie – in CHF pro Aktie</b>	19		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie		-0.14	0.32
Verwässertes Ergebnis je Aktie		-0.14	0.32

**6.2 Konzernbilanz**

in TCHF

<b>Aktiven</b>	<b>Erläuterung</b>	<b>31.12.25</b>	<b>31.12.24</b>
Flüssige Mittel		118'078	148'284
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	75'147	64'883
Sonstige kurzfristige Forderungen		18'327	16'949
Warenvorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen	9	71'433	72'470
Aktive Rechnungsabgrenzungen		52'679	62'100
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>335'664</b>	<b>364'686</b>
Sachanlagen	10	5'631'253	5'434'732
Finanzanlagen	11	12'474	24'856
Immaterielle Anlagen	12	15'563	20'717
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>5'659'290</b>	<b>5'480'305</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>5'994'954</b>	<b>5'844'991</b>
<b>Passiven</b>			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	16	172'662	110'397
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13	94'922	99'219
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	14	18'768	24'568
Kurzfristige Rückstellungen	17	10'389	8'896
Passive Rechnungsabgrenzungen	15	151'325	134'295
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>448'065</b>	<b>377'375</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	16	4'605'137	4'507'820
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		1'370	1'357
Langfristige Rückstellungen	17	18'815	21'746
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>4'625'322</b>	<b>4'530'923</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>5'073'387</b>	<b>4'908'298</b>
Aktienkapital		79'442	79'442
Kapitalreserven		113'183	113'784
Eigene Aktien		-2'506	-2'506
Gewinnreserven		225'149	234'930
<b>Total Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile</b>		<b>415'269</b>	<b>425'650</b>
Minderheitsanteile		506'298	511'044
<b>Total Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile</b>		<b>921'566</b>	<b>936'693</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>5'994'954</b>	<b>5'844'991</b>

**6.3 Konsolidierte Geldflussrechnung**

in TCHF

		<b>2025</b>	<b>2024</b>
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>			
Konzernergebnis inkl. Minderheitsanteile		-15'048	15'834
Abschreibungen Sach- und immaterielle Anlagen	10 12	266'386	262'440
Verluste aus Wertbeeinträchtigungen Sachanlagen	10	7'120	1'628
Veränderung von Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	11	-115	-235
Veränderung von Rückstellungen	17	-1'432	-792
Gewinn aus Abgang von Anlagevermögen	10 12	-8'826	-2'434
Verlust aus Abgang von Anlagevermögen	10 12	7'270	6'559
Leistungen der öffentlichen Hand in Form von Verrechnung mit Darlehen	16	-3'069	-1'831
Sonstige fondsunwirksame Erträge und Aufwendungen		659	-102
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-10'265	24'268
Veränderung Warenvorräte und nicht verrechnete Dienstleistungen		1'036	1'459
Veränderung sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		562	-4'805
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-43	15'100
Veränderung sonstiger Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		-7'914	-13'313
Anteiliger Erfolg aus Anwendung der Equity-Methode		-1'613	1'102
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>		<b>237'934</b>	<b>304'879</b>
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>			
Investitionen in Sachanlagen	10	-419'980	-451'232
Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand		4'048	3'407
Devestitionen von Sachanlagen	10	4'910	2'376
Investitionen in Finanzanlagen	11	0	-4
Devestitionen von Finanzanlagen	11	15'434	6
Investitionen in immaterielle Anlagen	12	-799	-5'035
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-396'387</b>	<b>-450'482</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>			
Veränderung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	16	-19'149	-60'436
Veränderung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	16	147'127	194'141
Dividendenzahlungen an Minderheitsaktionäre		0	-960
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>127'978</b>	<b>132'745</b>
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>		<b>-30'474</b>	<b>-12'858</b>
Flüssige Mittel am 1.1.		148'284	160'474
Fremdwährungsumrechnungsdifferenz		269	668
Flüssige Mittel am 31.12.		118'078	148'284
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>		<b>-30'474</b>	<b>-12'858</b>

**6.4 Konzerneigenkapitalnachweis**

in TCHF

	Aktien- kapital <sup>1</sup>	Kapital- reserve	Eigene Aktien	Einbehaltene Gewinne (Gewinn- reserven)	Total exkl. Minder- heitsanteile	Minderheits- anteile	Total inkl. Minder- heitsanteile
<b>Eigenkapital 1.1.2024</b>	<b>79'442</b>	<b>113'784</b>	<b>-2'506</b>	<b>211'278</b>	<b>401'998</b>	<b>519'722</b>	<b>921'720</b>
Konzernergebnis	0	0	0	23'600	23'600	-7'766	15'834
Dividendenzahlungen an Minderheitsaktionäre	0	0	0	0	0	-960	-960
Währungsumrechnung	0	0	0	52	52	48	100
<b>Eigenkapital 31.12.2024</b>	<b>79'442</b>	<b>113'784</b>	<b>-2'506</b>	<b>234'930</b>	<b>425'650</b>	<b>511'044</b>	<b>936'693</b>
Konzernergebnis	0	0	0	-10'340	-10'340	-4'708	-15'048
Erwerb/Verkauf eigener Aktien	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlungen an Minderheitsaktionäre	0	0	0	0	0	0	0
Reklassifizierung	0	-601	0	601	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	-41	-41	-38	-79
<b>Eigenkapital 31.12.2025</b>	<b>79'442</b>	<b>113'183</b>	<b>-2'506</b>	<b>225'149</b>	<b>415'269</b>	<b>506'298</b>	<b>921'566</b>

<sup>1</sup> Das Aktienkapital ist in 79'442'336 Namenaktien zu je nominal CHF 1.- eingeteilt und ist voll liberiert.

**Gesamtbetrag der nicht ausschüttbaren Reserven**

in TCHF

	31.12.25	31.12.24
BLS AG	99'060	85'400

**Eigene Aktien**

	Stück	Ø Preis in CHF
<b>Bestand 1.1.2024</b>	<b>2'988'557</b>	
Käufe	0	-
Verkäufe	0	-
<b>Bestand 31.12.2024</b>	<b>2'988'557</b>	
Käufe	0	-
Verkäufe	-1'000	0.30
<b>Bestand 31.12.2025</b>	<b>2'987'557</b>	

# 6.5 Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 2025

## Grundsätze der Rechnungslegung

### 1 Allgemeines

Der Verwaltungsrat der BLS AG hat die vorliegende Konzernrechnung am 16. April 2026 gutgeheissen. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionäre.

#### 1.1 Grundlagen der Rechnungslegung

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2025. Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes sowie den zusätzlichen Vorschriften von Swiss GAAP FER 31 «Ergänzende Fachempfehlung für kotierte Unternehmen». Die Bewertungsgrundlage bilden Anschaffungsbeziehungsweise Herstellkosten. Die konsolidierte Jahresrechnung basiert somit auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmertätigkeit erstellt.

Der Konzernabschluss wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden im Finanzbericht alle Beträge in Tausend Schweizer Franken (TCHF) angegeben. Aus der Rundung der Werte in den Tabellen der Jahresrechnung sind geringfügige Differenzen möglich.

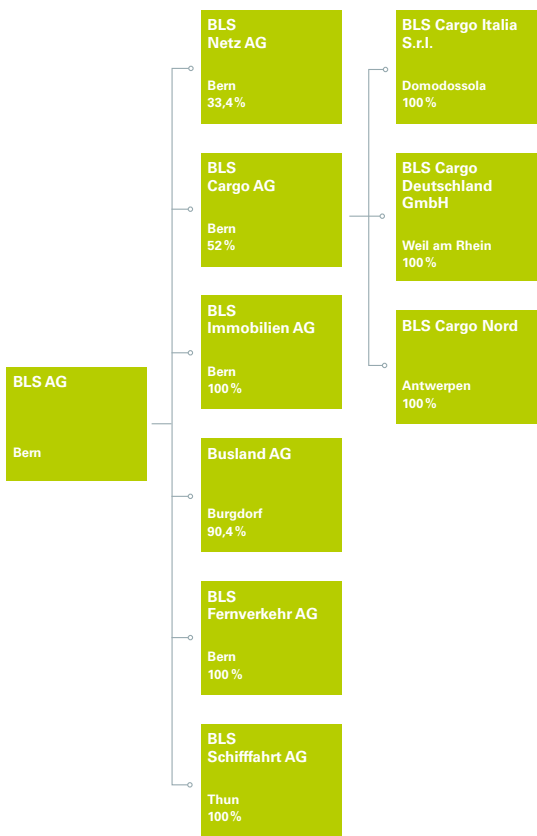
#### 1.2 Abschlussdatum

Das Berichtsjahr umfasst für alle Gesellschaften 12 Monate. Der Abschlussstichtag für den Konzern und sämtliche vollkonsolidierten Einheiten ist der 31. Dezember.

### 1.3 Konsolidierungskreis

#### 1.3.1 Vollkonsolidierung

Der Konzernabschluss umfasst die Jahresrechnung der BLS AG sowie der Konzerngesellschaften, an denen die BLS AG direkt oder indirekt mehr als 50 % der Stimmrechte hält oder durch vertragliche Vereinbarung (BLS Netz AG) die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik ausübt. Die Vollkonsolidierung beinhaltet nachfolgende Gesellschaften:



#### 1.3.2 Equity-Beteiligungen

Gesellschaften, an denen die BLS AG mit zwischen 20 % und 50 % der Stimmen beteiligt ist oder auf die sie auf eine andere Weise massgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode (anteilmässige Erfassung von Kapital und Erfolg) in die Konsolidierung einbezogen. Die Equity-Beteiligungen umfassen die Ralpin AG sowie die JETBOAT Interlaken AG.

#### 1.3.3 Veränderungen des Konsolidierungskreises

Die Konsolidierungskreis blieb im Berichtsjahr unverändert. Das Beteiligungsverzeichnis findet sich im Anhang des Jahresabschlusses der BLS AG.

### 2 Konsolidierungsgrundsätze

#### 2.1 Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Nach dieser Methode werden die Anschaffungskosten der konsolidierten Beteiligungen in der Höhe ihrer Beteiligungsbuchwerte mit den Nettoaktiven der Beteiligungsgesellschaften zum Zeitpunkt des Erwerbs bzw. der Erstkonsolidierung verrechnet. Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge werden gegeneinander verrechnet.

#### 2.2 Minderheitsanteile

Die ausgewiesenen Minderheitsanteile am Konzerneigenkapital und -erfolg entsprechen den aufgrund der geltenden Beteiligungsverhältnisse ermittelten Drittanteilen am Eigenkapital und Erfolg der entsprechenden Gesellschaften.

#### 2.3 Fremdwährungsumrechnung

Die in lokaler Währung erstellten Bilanzen werden zum Umrechnungskurs des Bilanzstichtags und die Erfolgsrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden den Gewinnreserven zugewiesen bzw. belastet. Im vorliegenden Abschluss werden folgende Umrechnungskurse angewendet:

Fremdwährungsumrechnung		
	2025	2024
<b>Bilanz</b>		
EUR/CHF	0.9306	0.9404
<b>Erfolgsrechnung</b>		
EUR/CHF	0.9367	0.9523

### 3 Bewertungsgrundsätze

#### 3.1 Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie kurzfristige Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von maximal drei Monaten. Dies entspricht dem Fonds «Flüssige Mittel» in der Geldflussrechnung. Sie werden zum Nominalwert bilanziert.

#### 3.2 Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert bilanziert, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Konkrete Bonitätsrisiken werden einzeln wertberichtigt. Nicht einbringbare Forderungen werden als Verlust abgeschrieben.

#### 3.3 Warenvorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen

Warenvorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräusserungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen sämtliche Produktionskosten inklusive anteilige Produktionsgemeinkosten. Allen erkennbaren Verlustrisiken aus Aufträgen in Arbeit wird durch betriebswirtschaftlich angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Der Wertansatz der Warenvorräte erfolgt nach der gewogenen Durchschnittsmethode. Die Warenvorräte werden nach der Gängigkeitsmethode bewertet. Nicht gängiges Lagermaterial wird über eine maximale Dauer von zehn Jahren wertberichtigt. Skontoabzüge werden als Anschaffungspreisminderungen behandelt.

#### 3.4 Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Rechnungsabgrenzungen dienen der periodengerechten Erfassung von Aufwendungen und Erträgen.

#### 3.5 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten erfasst und über den geschätzten Zeitraum ihrer Nutzung linear abgeschrieben. Zinsaufwendungen werden bei grösseren Anschaffungen von Vermögenswerten aktiviert, wenn ein beträchtlicher Zeitraum bis zur Inbetriebnahme des Vermögenswertes erforderlich ist. Die Zinsaktivierung erfolgt auf dem durchschnittlichen Anlagewert zum durchschnittlichen Satz des Fremdkapitals. Die Anlagen im Bau beinhalten ebenfalls Anzahlungen für Sachanlagen. Gerade bei Rollmaterialkäufen werden aufgrund der mehrjährigen Produktion klassischerweise mehrere Teilzahlungen geleistet, ehe die Fahrzeuge aktiviert und eingesetzt werden können.

#### Abschreibungszeiträume

	Jahre
Unbebaute Grundstücke/ Grundstücke (keine ordentliche Abschreibung)	
Grundstücke und Bauten	10–100
Fahrbahn	5–80
Tunnel, Brücken, Schutzbauten <sup>1</sup>	80–100
Fahrzeuge, Schiffe	5–50
Fahrleitung/Sicherungsanlagen	5–50
Mobiliar, Geräte und Werkzeuge	2–40

Die Nutzungsdauern im abgeltungsberechtigten Bereich sind regulatorisch vorgegeben.

<sup>1</sup> Die Nutzungsdauer des Lötschberg-Basistunnels wurde in Absprache mit dem BAV auf 80 Jahre festgelegt.

#### 3.6 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen enthalten nicht vollkonsolidierte Beteiligungen mit einem Stimmrechtsanteil ab 20%, die nach der Equity-Methode per Bilanzstichtag bilanziert werden (Anpassung der Anschaffungskosten durch anteilige Gewinne oder Verluste sowie erhaltene Dividenden).

Wertschriften werden gemäss Niederstwertprinzip zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen bilanziert.

Darlehen werden zu Nominalwerten unter Berücksichtigung von Bonitätsrisiken angesetzt. Aktive latente Steuern auf zeitlich befristeten Differenzen und auf steuerlichen Verlustvorträgen werden dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass diese durch zukünftige steuerliche Gewinne realisiert werden können.

#### 3.7 Immaterielle Anlagen

Bei den immateriellen Anlagen handelt es sich vorwiegend um EDV-Software und Lizenzen. Diese werden zu Anschaffungs- resp. Herstellungskosten bewertet und linear über 2 bis 8 Jahre abgeschrieben. Eigenleistungen zur Entwicklung von immateriellen Anlagen werden zu Herstellkosten aktiviert.

#### 3.8 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bewertet.

#### 3.9 Rückstellungen (kurz- und langfristig)

Rückstellungen werden dann gebildet, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit

- eine wahrscheinliche Verpflichtung besteht,
- der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und
- eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen betriebswirtschaftlichen Kriterien. Wo der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss ausübt, wird der Rückstellungsbetrag diskontiert.

### 3.10 Finanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)

Es handelt sich einerseits um unverzinsliche Darlehen der öffentlichen Hand im Zusammenhang mit Investitionsprojekten aus dem Bahninfrastrukturfonds (BIF) und nach vormals Art. 56 EBG und nach FinöV\*-Regelungen. Für die von der öffentlichen Hand gewährten unverzinslichen Darlehen kann eine Rückzahlung verlangt werden, wenn im Infrastrukturbereich der BLS Netz AG nicht reinvestierbare Abschreibungsmittel vorhanden sind (vgl. Art. 49/4 EBG). Andererseits bestehen verzinsliche Verbindlichkeiten für Investitionsfinanzierungen der BLS AG und anderer Konzerngesellschaften. Das verzinsliche Fremdkapital wird einerseits am Kreditmarkt in Form von klassischen Bankkrediten und Hypotheken oder andererseits am Kapitalmarkt in Form von Privatplatzierungen und Anleihen beschafft. Der innerhalb eines Jahres zur Rückzahlung oder zur Verrechnung mit der Abgeltung fällige Anteil an den Finanzverbindlichkeiten wird dabei als kurzfristig ausgewiesen. Die Finanzverbindlichkeiten werden zum Nominalwert bewertet.

\* FinöV = Bau und Finanzierung von Infrastrukturvorhaben des öffentlichen Verkehrs gemäss Bundesbeschluss vom 20. März 1998.

### 3.11 Ertragssteuern

Latente Steuern auf den Unterschieden zwischen den konzerninternen und den steuerlichen Werten werden nach der Liability-Methode gebildet und laufend an allfällige Änderungen der lokalen Steuergesetzgebung angepasst. Die zurzeit angewendeten Steuersätze zur Abgrenzung der latenten Steuern belaufen sich auf 21%. Die Bilanzierung passiver latenter Ertragssteuern erfolgt unter den langfristigen Rückstellungen.

### 3.12 Umsatzerfassung

Erlöse werden erfasst, sobald die Leistung erbracht, die Höhe der Erlöse zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird.

### 3.13 Erlösquellen

Die wichtigsten Erlösquellen der BLS sind die Personen- und Güterverkehrserträge, Erträge aus Infrastrukturbenützung, Ticketverkäufe aus dem Autoverlad sowie die Leistungen der öffentlichen Hand.

Die Personenverkehrserträge umfassen den BLS-Anteil aus den Einnahmen an verkauften Einzelbilletten sowie Abonnementen wie General-, Halbtax- oder Verbundabonnementen. Die Berechnung des BLS-Anteils basiert auf Zahlungen und Erhebungen des Verbands öffentlicher Verkehr. Dabei werden die erhobene Fahrausweisstruktur, die gezahlten Fahrgäste und die zurückgelegten Strecken zu Erlösen je Transportunternehmen hochgerechnet.

Die Güterverkehrserträge sowie die Einnahmen des Autoverlads werden aufgrund der in der Periode geleisteten Transporte erfasst. Die Erträge der Infrastrukturbenützung sind Trassenenerträge, die Transportunternehmen entrichten müssen, um auf dem Infrastrukturnetz der BLS zu fahren.

Die Leistungen der öffentlichen Hand umfassen Abgeltungen im Bereich der Bahninfrastruktur sowie des regionalen Personenverkehrs.

### 3.14 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Die in der Jahresrechnung erfassten Zuwendungen der öffentlichen Hand umfassen Leistungen des Bundes und der Kantone für die Bahninfrastruktur (basierend auf dem Eisenbahngesetz [EBG]) und den regionalen Personenverkehr sowie teilweise den Autoverlad (basierend auf dem Personenbeförderungsgesetz [PBG]) im Umfang der ungedeckten Kosten.

Abgeltungen (erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand) werden im Verlauf der Periode ertragswirksam erfasst, in der die entsprechenden Aufwendungen anfallen. Investitionsbeiträge (Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand) werden mit den zugehörigen Vermögenswerten verrechnet (Netto-Methode).

Zusätzlich zu den oben genannten, in der Jahresrechnung erfassten Zuwendungen der öffentlichen Hand unterstützt der Bund die Investitionen der BLS-Gruppe im regionalen Personenverkehr mit Solidarbürgschaften (basierend auf dem Personenbeförderungsgesetz [PBG]). Es bestehen zudem zinslose Darlehen im regionalen Personenverkehr. Des Weiteren erhält die BLS-Gruppe im Segment Infrastruktur zinslose und bedingt rückzahlbare Darlehen (basierend auf dem Eisenbahngesetz [EBG]) von Bund und Kantonen.

### 3.15 Eventualverpflichtungen und -forderungen

Unter den Eventualverpflichtungen werden Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen sowie weitere Verpflichtungen mit Eventualcharakter verstanden. Diese werden zum Nominalwert ausgewiesen. Eventualforderungen werden ausgewiesen, wenn die Wahrscheinlichkeit eines Zuflusses von wirtschaftlichem Nutzen besteht.

### 3.16 Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden fallweise zum Absichern von Basisgeschäften abgeschlossen. Eine erfolgswirksame Verbuchung erfolgt zum Zeitpunkt der Realisierung. Die Behandlung von Absicherungsgeschäften erfolgt analog dem abgesicherten Grundgeschäft.

### 3.17 Wertbeeinträchtigung (Impairment) von Aktiven

Wenn Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung vorliegen, wird die Werthaltigkeit von Aktiven auf den Bilanzstichtag überprüft. Sofern der Buchwert den Nutzwert als Barwert der erwarteten künftigen Geldzu- und -abflüsse sowie den Netto-Marktwert übersteigt, wird das Aktivum im Wert bis auf den höheren der beiden Werte berichtigt. Die Wertbeeinträchtigung wird der Erfolgsrechnung belastet.

### 3.18 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die öffentliche Hand, insbesondere die Schweizerische Eidgenossenschaft und der Kanton Bern als Nahestehende, leisten Abgeltungen an die ungedeckten Kosten des bestellten Transportangebots und gewähren unverzinsliche Darlehen zur Finanzierung der Infrastruktur. Als nahestehende Personen gelten auch die nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften, die Personalvorsorgeeinrichtungen und die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates.

## 6.6 Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

### 1 Segmentberichterstattung

in TCHF

	Personen- mobilität	Infra- struktur	Güter- verkehr	Immobilien	Übrige und Elimina- tionen	Total BLS
<b>2025</b>						
Betriebsertrag	622'709	458'156	258'987	5'815	-55'029	<b>1'290'638</b>
Unternehmensergebnis	5'303	1'343	-12'402	549	-9'841	<b>-15'048</b>
Anteil Minderheiten	-50	-831	5'596	0	-7	<b>4'708</b>
Unternehmensergebnis exkl. Minderheiten	5'253	512	-6'807	549	-9'848	<b>-10'340</b>
<b>2024</b>						
Betriebsertrag	646'207	430'723	277'107	3'562	-64'914	<b>1'292'686</b>
Unternehmensergebnis	25'665	-10'700	-2'750	-183	3'801	<b>15'834</b>
Anteil Minderheiten	-83	7'126	729	0	-6	<b>7'766</b>
Unternehmensergebnis exkl. Minderheiten	25'582	-3'574	-2'021	-183	3'795	<b>23'600</b>

Als Segmente dienen die strategischen Geschäftsfelder, welche der Verwaltungsrat der BLS AG als oberste Stufe der Unternehmensleitung im Rahmen der Strategie definiert hat. Das Segment «Übrige und Eliminationen» beinhaltet neben den Eliminationen den Betriebsertrag und das Ergebnis des Drittkundengeschäfts der Bahnproduktion sowie zentraler Konzernaktivitäten.

### 2 Verkehrserträge

in TCHF

	2025	2024
Regionalverkehr Bahn	239'056	236'515
Regionalverkehr Bus	6'034	5'647
Personenverkehr Schiff	22'447	21'869
Fernverkehr	53'923	57'410
Infrastrukturbenützung	47'372	48'221
Autoverlad	33'489	32'786
Güterverkehr	251'533	268'002
<b>Total</b>	<b>653'854</b>	<b>670'450</b>

### 3 Leistungen der öffentlichen Hand

in TCHF

	2025	2024
Abteilungen Regionaler Personenverkehr	158'417	169'917
Abteilungen Infrastruktur	262'411	248'590
Abteilungen Autoverlad	1'998	1'817
Sonstige Leistungen der öffentlichen Hand	2'885	1'057
<b>Total</b>	<b>425'711</b>	<b>421'381</b>

Die BLS erhält von der öffentlichen Hand des Weiteren in der Infrastruktur zinslose Darlehen (basierend auf dem EBG) sowie im regionalen Personenverkehr Solidarbürgschaften (basierend auf dem PBG). Im regionalen Personenverkehr bestehen ebenfalls noch zinslose Darlehen.

Die Finanzierung der Infrastruktur erfolgt gemäss EBG durch Abgeltungen sowie zinslose und bedingt rückzahlbare Darlehen der öffentlichen Hand. Da sich der Bereich Infrastruktur nicht am Markt finanziert, liegen keine ausreichenden Vergleichswerte zur Ermittlung eines aktuellen Wertes des Zinsvorteils vor.

Für die Finanzierung von Investitionen im regionalen Personenverkehr kann der Bund den Gläubigerinnen im Verkehrsbereich Bürgschaften gewähren. Da die Investitionen im Bereich des regionalen Personenverkehrs in den letzten Jahren ausschliesslich mit Darlehen zusammen mit Solidarbürgschaften finanziert wurden, liegen keine ausreichenden Vergleichswerte zur Ermittlung eines aktuellen Wertes des Zinsvorteils vor.

### Darlehen mit Zinsanteil als Zuwendung der öffentlichen Hand

in TCHF

	2025	2024
Zinslose Darlehen Infrastruktur	3'299'740	3'179'440
Zinslose Darlehen Regionaler Personenverkehr	250'828	252'575
Darlehen und Anleihen mit Solidarbürgschaft	770'000	790'000

Die BLS erhält zudem im Bereich Güterverkehr in Deutschland und Belgien Trassenpreisförderung. Die Trassenpreisförderung ist explizit eine Verringerung der Trassenpreise durch die öffentliche Hand. Die Abwicklung erfolgt durch die Infrastrukturgesellschaften und beim Transportunternehmen kommen die Rechnungen netto an. Daher werden die Trassenpreisförderungen netto als Teil der Aufwendungen für Infrastrukturbenützung ausgewiesen.

### Infrastrukturbenützung

in TCHF

	2025	2024
Einkauf Infrastrukturbenützung	-97'450	-95'901
Trassenpreisförderung	7'425	7'949
<b>Total Aufwand Infrastrukturbenützung</b>	<b>-90'025</b>	<b>-87'952</b>

#### 4 Personalaufwand in TCHF

	2025	2024
Löhne	-354'752	-344'038
Sozial- und Leistungszulagen	-19'024	-19'619
Sozialversicherungen	-70'748	-68'256
Sonstiger Personalaufwand	-37'406	-35'279
<b>Total</b>	<b>-481'931</b>	<b>-467'192</b>

#### 5 Betriebsleistungen von Dritten in TCHF

	2025	2024
Infrastrukturbenützung	-90'025	-87'952
Bahnstrom	-33'168	-32'271
Transportleistungen Güterverkehr	-37'250	-42'978
Miete Rollmaterial	-37'000	-35'064
Bauleistungen Infrastruktur	-28'297	-22'704
Sonstiger Dienstleistungsbezug	-68'112	-69'394
<b>Total</b>	<b>-293'851</b>	<b>-290'363</b>

#### 6 Sonstiger Betriebsaufwand in TCHF

	2025	2024
Mieten	-10'879	-8'562
Allgemeiner Strom und sonstige Energie	-8'822	-7'676
Versicherungen	-7'617	-8'145
Nicht gedeckte Schäden (Selbstbehalte)	-1'835	1'462
Gebühren und Abgaben (vor allem nicht rückforderbare MWST)	-18'793	-17'602
Unterhalt und Reparaturen	-22'864	-25'161
Werbung	-6'550	-6'581
Verwaltungskosten (Kommunikation, Honorare, VR-Entschädigungen, Spesen, Spenden und IT-Projektaufwand)	-53'920	-50'472
Verluste aus Veräusserung/Ausbuchung von Sachanlagevermögen	-7'270	-6'559
<b>Total</b>	<b>-138'548</b>	<b>-129'296</b>

#### 7 Ertragssteuern in TCHF

	2025	2024
Laufende Ertragssteuern	-2'439	-2'780
Latente Ertragssteuern	-30	-223
<b>Total</b>	<b>-2'469</b>	<b>-3'004</b>

#### Analyse der Ertragssteuern in TCHF

	2025	2024
<b>Ertragssteuern vor Berücksichtigung von Verlustvorträgen und Effekt nicht steuerbarer Ergebnisse</b>	<b>2'215</b>	<b>-4'080</b>
Einfluss aus der Nichtaktivierung von Verlustvorträgen	-2'686	-392
Einfluss aus der Verwendung nicht aktivierter Verlustvorträge	483	1'084
Einfluss aufgrund nicht steuerbarer Ergebnisse	-1'586	2'500
Übrige Effekte	-895	-2'116
<b>Ertragssteuern nach Berücksichtigung von Verlustvorträgen und Effekt nicht steuerbarer Ergebnisse</b>	<b>-2'469</b>	<b>-3'004</b>

Der durchschnittlich anzuwendende Steuersatz bezogen auf das ordentliche, steuerbare Ergebnis beträgt 19,6% (Vorjahr 21,7%)  
Die nicht aktivierten Verlustvorträge betragen CHF 27,8 Mio. (Vorjahr CHF 22,4 Mio.).

## 8 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TCHF

	31.12.25	31.12.24
Forderungen gegenüber Dritten	62'441	56'116
Forderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften	4'441	3'381
Forderungen Leistungen der öffentlichen Hand	12'903	8'625
Wertberichtigungen	-4'639	-3'239
<b>Total</b>	<b>75'147</b>	<b>64'883</b>

## 9 Warenvorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen

in TCHF

	31.12.25	31.12.24
Material	26'978	26'059
Ersatzteile	85'172	86'267
Wertberichtigungen Material und Ersatzteile	-44'777	-44'379
Nicht fakturierte Dienstleistungen	408	387
Angefangene Arbeiten	3'653	4'136
<b>Total</b>	<b>71'433</b>	<b>72'470</b>

## 10 Sachanlagen

in TCHF

Anschaffungskosten	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Fahrbahn/Unterbau	Fahrleitung/Sicherungsanlagen	Fahrzeuge/Schiffe	Geleaste Sachanlagen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
<b>Stand 1.1.2024</b>	<b>755</b>	<b>545'819</b>	<b>3'905'322</b>	<b>1'783'997</b>	<b>2'431'085</b>	<b>40'931</b>	<b>134'232</b>	<b>421'677</b>	<b>9'263'819</b>
Umgliederung Anlageklasse	0	0	0	648	0	0	0	-2'964	-2'316
Zugänge	3	19'757	58'073	12'482	102'012	23'249	2'027	255'956	473'558
Abgänge	-19	-6'246	-17'401	-17'623	-182'556	0	-2'037	-1'996	-227'877
Umbuchungen	-257	36'370	56'174	27'301	89'076	1'788	2'139	-212'591	0
Kursdifferenzen	0	0	0	0	1	0	31	0	32
<b>Stand 31.12.2024</b>	<b>482</b>	<b>595'700</b>	<b>4'002'167</b>	<b>1'806'805</b>	<b>2'439'619</b>	<b>65'968</b>	<b>136'392</b>	<b>460'083</b>	<b>9'507'216</b>
<i>davon Renditeobjekte</i>	<i>0</i>	<i>83'835</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>14'688</i>	<i>98'523</i>
Umgliederung Anlageklasse	0	0	0	0	0	0	0	-27	-27
Zugänge	0	11'178	71'418	26'191	88'136	16'763	5'151	282'088	500'926
Abgänge	0	-7'904	-36'863	-33'116	-102'734	0	-9'412	-4'549	-194'577
Umbuchungen	0	-7'816	40'256	35'330	80'046	1'079	6'165	-155'061	0
Kursdifferenzen	0	0	0	0	0	0	-13	0	-14
<b>Stand 31.12.2025</b>	<b>482</b>	<b>591'159</b>	<b>4'076'979</b>	<b>1'835'211</b>	<b>2'505'066</b>	<b>83'810</b>	<b>138'283</b>	<b>582'534</b>	<b>9'813'524</b>
<i>davon Renditeobjekte</i>	<i>0</i>	<i>84'132</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>33'305</i>	<i>117'437</i>
Kumulierte Abschreibungen									
<b>Stand 1.1.2024</b>	<b>105</b>	<b>217'093</b>	<b>1'302'098</b>	<b>1'158'682</b>	<b>1'262'031</b>	<b>5'557</b>	<b>91'976</b>	<b>173</b>	<b>4'037'714</b>
Umgliederung Anlageklasse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Planmässige Abschreibungen	0	13'915	79'869	63'336	88'797	2'035	8'013	0	255'964
Wertbeeinträchtigungen	0	671	5	-1	3	0	0	0	678
Zuschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	-5'460	-15'685	-16'369	-182'384	0	-2'001	0	-221'900
Umbuchungen	0	-59	29	-3	4	0	24	4	0
Kursdifferenzen	0	0	0	0	1	0	26	0	27
<b>Stand 31.12.2024</b>	<b>105</b>	<b>226'160</b>	<b>1'366'316</b>	<b>1'205'645</b>	<b>1'168'452</b>	<b>7'591</b>	<b>98'038</b>	<b>177</b>	<b>4'072'484</b>
<i>davon Renditeobjekte</i>	<i>0</i>	<i>46'139</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>46'139</i>
Umgliederung Anlageklasse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Planmässige Abschreibungen	0	13'118	82'729	61'303	92'476	3'183	7'745	0	260'555
Wertbeeinträchtigungen	0	0	0	0	6'664	0	0	455	7'120
Zuschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	-5'969	-18'055	-21'989	-102'350	0	-9'345	-171	-157'880
Umbuchungen	0	-14'210	6'551	7'205	-20	0	458	16	0
Kursdifferenzen	0	0	0	0	0	0	-9	0	-9
<b>Stand 31.12.2025</b>	<b>105</b>	<b>219'099</b>	<b>1'437'541</b>	<b>1'252'164</b>	<b>1'165'222</b>	<b>10'775</b>	<b>96'887</b>	<b>477</b>	<b>4'182'270</b>
<i>davon Renditeobjekte</i>	<i>0</i>	<i>48'242</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>48'242</i>
Nettobuchwert 1.1.2024	650	328'726	2'603'224	625'315	1'169'055	35'374	42'256	421'505	5'226'105
Nettobuchwert 31.12.2024	377	369'540	2'635'851	601'160	1'271'166	58'377	38'354	459'906	5'434'732
<b>Nettobuchwert 31.12.2025</b>	<b>377</b>	<b>372'059</b>	<b>2'639'438</b>	<b>583'048</b>	<b>1'339'844</b>	<b>73'036</b>	<b>41'396</b>	<b>582'057</b>	<b>5'631'253</b>

Im Berichtsjahr wurden nicht mehr eingesetzte Loks um CHF 5,4 Mio. wertberichtigt. Zudem erfolgte aufgrund der kurz- und mittelfristig schwierigen Geschäftssituation auf den Anlagen des Autoverlads eine Wertberichtigung um CHF 1,6 Mio. Im Vorjahr wurden Immobilien um CHF 0,7 Mio. wertberichtigt.

In den Anlagen im Bau sind CHF 36,6 Mio. Anzahlungen enthalten (Vorjahr CHF 63,7 Mio.).

Im Berichtsjahr wurden Fremdkapitalzinsen in der Höhe von CHF 0,2 Mio. aktiviert (Vorjahr CHF 0,7 Mio.).

Die Zugänge enthalten per 31.12.2025 noch nicht liquiditätswirksame Investitionen über CHF 76,2 Mio. (Vorjahr CHF 61,1 Mio.).

Im Berichtsjahr wurden CHF 4,0 Mio. an vermögenswertbezogenen Zuwendungen der öffentlichen Hand mit Zugängen verrechnet (Vorjahr CHF 2,7 Mio.).

## 11 Finanzanlagen

in TCHF

	Wertschriften	Beteiligung assoziierte Gesellschaften	Aktive latente Steuern	Übrige Finanzanlagen	Total
<b>Anschaffungskosten</b>					
Stand 31.12.2024	15'698	2'337	4'773	4'242	27'051
Veränderung 2025	-10'798	-1'613	-195	-995	-13'601
<b>Stand 31.12.2025</b>	<b>4'900</b>	<b>724</b>	<b>4'578</b>	<b>3'247</b>	<b>13'450</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>					
Stand 31.12.2024	-2'195	0	0	0	-2'195
Veränderung 2025	1'219	0	0	0	1'219
<b>Stand 31.12.2025</b>	<b>-976</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-976</b>
Nettobuchwert 31.12.2024	13'503	2'337	4'773	4'242	24'856
<b>Nettobuchwert 31.12.2025</b>	<b>3'925</b>	<b>724</b>	<b>4'578</b>	<b>3'247</b>	<b>12'474</b>

## 12 Immaterielle Anlagen

in TCHF

Anschaffungskosten	Lizenzen/Franchising	Software	Übrige immaterielle Werte	Anlagen in Entwicklung	Total Immaterielle Anlagen
<b>Stand 1.1.2024</b>	<b>6'648</b>	<b>82'753</b>	<b>1'559</b>	<b>6'326</b>	<b>97'287</b>
Umgliederung Anlageklasse	369	2'594	0	-648	2'316
Zugänge	461	2'316	0	2'259	5'035
Abgänge	-134	-9'843	0	-138	-10'116
Umbuchungen	369	5'011	0	-5'011	369
Kursdifferenzen	0	1	9	0	10
<b>Stand 31.12.2024</b>	<b>7'344</b>	<b>82'832</b>	<b>1'569</b>	<b>2'788</b>	<b>94'533</b>
Umgliederung Anlageklasse	0	0	0	27	27
Zugänge	0	563	4	231	799
Abgänge	-1'167	-5'627	0	-150	-6'944
Umbuchungen	208	544	0	-752	0
Kursdifferenzen	0	-1	-9	0	-10
<b>Stand 31.12.2025</b>	<b>6'385</b>	<b>78'312</b>	<b>1'564</b>	<b>2'145</b>	<b>88'405</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
<b>Stand 1.1.2024</b>	<b>6'198</b>	<b>68'661</b>	<b>1'491</b>	<b>0</b>	<b>76'349</b>
Umgliederung Anlageklasse	0	0	0	0	0
Planmässige Abschreibungen	284	6'178	15	0	6'476
Wertbeeinträchtigungen	0	950	0	0	950
Zuschreibungen	0	0	0	0	0
Abgänge	-134	-9'834	0	0	-9'968
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Kursdifferenzen	0	1	8	0	9
<b>Stand 31.12.2024</b>	<b>6'347</b>	<b>65'955</b>	<b>1'514</b>	<b>0</b>	<b>73'816</b>
Umgliederung Anlageklasse	0	0	0	0	0
Planmässige Abschreibungen	385	5'423	22	0	5'831
Wertbeeinträchtigungen	0	0	0	0	0
Zuschreibungen	0	0	0	0	0
Abgänge	-1'167	-5'627	0	0	-6'794
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Kursdifferenzen	0	-1	-9	0	-9
<b>Stand 31.12.2025</b>	<b>5'565</b>	<b>65'751</b>	<b>1'527</b>	<b>0</b>	<b>72'843</b>
Nettobuchwert 1.1.2024	451	14'093	69	6'326	20'938
Nettobuchwert 31.12.2024	997	16'877	55	2'788	20'717
<b>Nettobuchwert 31.12.2025</b>	<b>820</b>	<b>12'561</b>	<b>37</b>	<b>2'145</b>	<b>15'563</b>

<b>13 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>		in TCHF	
	<b>31.12.25</b>	<b>31.12.24</b>	
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	94'922	99'204	
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	0	14	
<b>Total</b>	<b>94'922</b>	<b>99'219</b>	

<b>14 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		in TCHF	
	<b>31.12.25</b>	<b>31.12.24</b>	
Verbindlichkeiten gegenüber Pensionskassen	4'793	4'700	
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	2'614	8'178	
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Dritten	4'357	4'301	
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten	1'809	2'190	
Verbindlichkeiten gegenüber Personal	16	10	
Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen	5'179	5'190	
<b>Total</b>	<b>18'768</b>	<b>24'568</b>	

<b>15 Passive Rechnungsabgrenzungen</b>		in TCHF	
	<b>31.12.25</b>	<b>31.12.24</b>	
Gegenüber Dritten	73'815	56'541	
Abonnemente	62'226	61'222	
Gegenüber Personal	15'200	16'111	
Gegenüber staatlichen Stellen	83	421	
<b>Total</b>	<b>151'325</b>	<b>134'295</b>	

## 16 Finanzverbindlichkeiten

### Nicht liquiditätswirksamer Finanzierungsvorgang

in TCHF

	2025	2024
Verrechnung von Darlehen Rollmaterialfinanzierung mit der Abgeltung der öffentlichen Hand	-1'069	-1'831
Nettoeffekt Übertrag Darlehen an bzw. von SBB im Rahmen der Aufhebung des gemeinsamen Betriebs der Bahnhöfe Thun und Brig	27'594	0
Verrechnung von Darlehen Infrastrukturförderung mit der Abgeltung der öffentlichen Hand	-2'000	0
Veränderung Abgrenzung abgerufene, aber noch nicht ausbezahlte Darlehen	-7'354	547
Financial Lease	14'604	18'402
Kursdifferenzen auf Finanzverbindlichkeiten	-172	505
<b>Total</b>	<b>31'603</b>	<b>17'624</b>

### Fälligkeitsstruktur und Konditionen der Finanzverbindlichkeiten

in TCHF/TEUR

Berichtsjahr	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Total 31.12.25	Davon mit Grundpfandrechten gesichert	Zinssatz
Bankkredite CHF	101'700	208'800	115'600	<b>426'100</b>	26'500	0,3–2,7%
Bankkredite EUR	1'303	6'514	2'606	<b>10'423</b>	–	2,1–4,6%
Darlehen von Dritten CHF	65'070	115'000	203'813	<b>383'883</b>	–	0,1–2,0%
Darlehen von Aktionären CHF	924	0	3'505'831	<b>3'506'755</b>	–	0,0%
Anleihe CHF	0	100'000	300'000	<b>400'000</b>	–	0,4–2,0%
Leasing CHF	1'964	10'336	19'774	<b>32'074</b>	–	1,6–2,3%
Leasing EUR	1'702	8'843	8'019	<b>18'565</b>	–	1,2–1,4%
<b>Total</b>	<b>172'662</b>	<b>449'494</b>	<b>4'155'643</b>	<b>4'777'799</b>	<b>26'500</b>	

Vorjahr	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Total 31.12.24	Davon mit Grundpfandrechten gesichert	Zinssatz
Bankkredite CHF	84'700	125'800	224'800	<b>435'300</b>	21'000	0,7–2,5%
Bankkredite EUR	1'317	6'583	3'950	<b>11'849</b>	–	1,6–2,1%
Darlehen von Dritten CHF	20'126	80'070	243'813	<b>344'009</b>	–	0,0–2,0%
Darlehen von Aktionären CHF	1'747	0	3'386'454	<b>3'388'201</b>	–	0%
Anleihe CHF	0	100'000	300'000	<b>400'000</b>	–	0,4–2,0%
Leasing CHF	0	0	0	<b>0</b>	–	–
Leasing EUR	2'507	14'820	21'531	<b>38'858</b>	–	1,2–1,4%
<b>Total</b>	<b>110'397</b>	<b>327'272</b>	<b>4'180'548</b>	<b>4'618'218</b>	<b>21'000</b>	

## 17 Rückstellungen

in TCHF

	Rückstellungen aus Vorsorgeeinrichtungen	Rückstellung im Personalbereich <sup>1</sup>	Latente Steuern	Sonstige Rückstellungen <sup>2</sup>	Total
<b>Stand 1.1.2024</b>	<b>0</b>	<b>13'072</b>	<b>859</b>	<b>17'478</b>	<b>31'409</b>
Bildung	174	1'568	14	3'753	5'510
Verwendung	0	-489	0	-3'172	-3'662
Auflösung	0	-55	0	-2'586	-2'640
Kursdifferenzen	-2	3	0	24	25
<b>Stand 31.12.2024</b>	<b>172</b>	<b>14'099</b>	<b>873</b>	<b>15'498</b>	<b>30'642</b>
Bildung	29	1'580	0	3'602	5'211
Verwendung	0	-250	0	-1'206	-1'456
Auflösung	0	-63	-165	-4'959	-5'188
Kursdifferenzen	-2	0	0	-4	-6
<b>Stand 31.12.2025</b>	<b>199</b>	<b>15'366</b>	<b>708</b>	<b>12'932</b>	<b>29'204</b>
Davon kurzfristig	0	990	0	9'399	10'389
Davon langfristig	199	14'376	708	3'532	18'815

<sup>1</sup> Hauptsächlich Rückstellungen für vertraglich geregelte zukünftige Treueprämien zum Diskontsatz von 2,55% (Vorjahr 2,89%) sowie für Sabbatical.

<sup>2</sup> Enthält zu grossem Teil Rückstellungen für Schadenfälle mit einer Eintretenswahrscheinlichkeit von über 50% sowie Rückstellungen für Altlasten- und Asbestsanierungen. Im Berichtsjahr konnten hauptsächlich nicht mehr benötigte Rückstellungen für Altlasten aufgelöst werden aufgrund der grösseren Schätzsicherheit im Rahmen des Baufortschritts.

## 18 Personalvorsorge

## Arbeitgeberbeitragsreserve

in TCHF

	Nominalwert 31.12.25	Verwendungsverzicht 31.12.25	Bilanz 31.12.25	Abw. Nominal- zu Bilanzwert 2025 31.12.25	Bildung 2025	Bilanz 31.12.24	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand 2025	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand 2024
Vorsorgeeinrichtungen								
Vorsorgeeinrichtung der BLS AG bei der Symova	1'423	0	1'457	-34	0	1'709	-252	-223
Vorsorgeeinrichtung der BLS Cargo AG bei der Symova	506	0	498	8	0	1'305	-807	104
Vorsorgeeinrichtung der Busland AG bei der Symova	54	0	47	7	0	37	10	9
Vorsorgeeinrichtung der BLS Schifffahrt AG bei der Symova	1'165	0	1'108	58	0	1'047	61	47
<b>Total</b>	<b>3'149</b>	<b>-</b>	<b>3'110</b>	<b>39</b>	<b>-</b>	<b>4'098</b>	<b>-988</b>	<b>-64</b>

## Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

in TCHF

	Überdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26 <sup>1</sup> 31.12.25	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Veränderung erfolgswirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.25	31.12.24			2025	2024
Vorsorgepläne							
Vorsorgepläne mit Überdeckung	130'488	0	0	-	39'373	39'373	38'296
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	-199	-199	-172	27	621	649	497
Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Aktiven		-	0	-	174	174	170
<b>Total</b>	<b>130'289</b>	<b>-199</b>	<b>-172</b>	<b>27</b>	<b>40'169</b>	<b>40'196</b>	<b>38'963</b>

Die Angaben der Unter- und Überdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26 beruhen auf den provisorischen Ergebnissen vom 31. Dezember 2025.

Der konsolidierte Deckungsgrad der BLS-Vorsorgewerke beläuft sich per 31.12.2025 auf 121,6% (Vorjahr 119,0%).

<sup>1</sup> Bis zu einem Deckungsgrad von 113,10% werden Wertschwankungsreserven gebildet. Erst nach Überschreiten dieses Zielwertes besteht eine Überdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26.

### 19 Ergebnis pro Aktie

	2025	2024
Durchschnittliche zeitgewichtete Anzahl ausstehender Aktien	73'093'153	73'082'196
Konzernergebnis (exkl. Minderheitsanteile) in TCHF	-10'340	23'600
<b>Ergebnis pro Aktie in CHF</b>	<b>-0.14</b>	<b>0.32</b>

Es existieren keine potenziell verwässernd wirkenden Effekte (z. B. zukünftige Ausübung von Optionen, Wandlung von Wandelanleihen). Daher sind das unverwässerte Ergebnis pro Aktie sowie das verwässerte Ergebnis pro Aktie identisch.

## 6.7 Weitere Angaben zur konsolidierten Jahresrechnung

### Derivative Finanzinstrumente

in TCHF/TEUR

Im Berichtsjahr wurden Devisentermingeschäfte im Zusammenhang mit geplanten Umsätzen zu Absicherungszwecken abgeschlossen. Der Wiederbeschaffungswert ist nicht in der Bilanz angesetzt.

Instrument	Motiv	Kontrakt- volumen	31.12.25		31.12.24		
			Werte aktiv	Werte passiv	Kontrakt- volumen	Werte aktiv	Werte passiv
Währungen	Absicherungen	EUR 35'000	CHF 331	CHF 115	EUR 30'200	CHF 1'328	CHF 30

### Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter

#### Solidarhaftung einfache Gesellschaften

Die BLS-Gruppe ist an verschiedenen einfachen Gesellschaften mit Solidarhaftung beteiligt. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Tarifgemeinschaften/-verbände sowie Kooperationen und Arbeitsgemeinschaften, welche zur Abwicklung von zeitlich befristeten Projekten dienen.

#### Eventualverpflichtungen

in TCHF

	31.12.25	31.12.24
NEAT-Werk Achse Lötschberg; Restarbeiten	2'520	2'520

#### Verpfändete Aktiven

in TCHF

	31.12.25	31.12.24
Sachanlagen mit Eisenbahnpfandrecht	12'086	12'086

#### Zugrunde liegende Verbindlichkeiten

in TCHF

	31.12.25	31.12.24
<b>Verpflichtungen gemäss Eisenbahnpfandbuch</b>		
Elektrifikationsanleihen	3'086	3'086
Darlehen vormals Art. 56 EBG (BN, GBS, SEZ) 1962	9'000	9'000

#### Aktiven mit Verfügungsbeschränkung

in TCHF

	31.12.25	31.12.24
Zweckgebundene flüssige Mittel	363	315
Zweckgebundene Wertschriften	999	994
<b>Total</b>	<b>1'362</b>	<b>1'309</b>

#### Langfristige Mietverträge

in TCHF

	31.12.25	31.12.24
Mietverträge Liegenschaften	47'370	21'209
Mietverträge Lokomotiven und Wagen	39'483	57'256
Operate Lease Notebooks	1'268	0

**Abnahmeverpflichtungen**

in TCHF

	31.12.25	31.12.24
Restbetrag aus Abnahmeverpflichtung für Rollmaterial	19'501	71'031

**Aktionärsbindungsvertrag mit Kanton Bern und Bund bezüglich BLS Netz AG**

Im Rahmen der Ausgliederung der BLS-Infrastruktur in die BLS Netz AG wurden dem Bund bei vorbestimmten Ereignissen Rechte gewährt, seine Beteiligung auf mindestens zwei Drittel des Aktienkapitals der BLS Netz AG aufzustocken.

**Beteiligungsverzeichnis BLS AG**

Die Details dazu finden Sie im Anhang zur Jahresrechnung der BLS AG.

**Honorare der Revisionsstelle**

in TCHF

	2025	2024
Honorare für die Erbringung von Prüfungsleistungen	402	412
Honorare für die Erbringung von anderen Dienstleistungen	62	0

**Wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen**

in TCHF

	2025	2024
<b>Bund</b>		
Abgeltung	341'836	335'456
Darlehens erhöhungen bedingt rückzahlbar	120'301	56'896
Darlehensverrechnung mit Abgeltungen	995	1'648
Vereinbarung BAV	2'286	2'160
Investitionsbeiträge Ausbau Infrastruktur	1'912	135
Lieferungen und Leistungen von BAV	1'661	1'576
Lieferungen und Leistungen für BAV	301	0
<b>Kanton Bern</b>		
Abgeltung	58'794	63'217
Darlehensrückzahlung	669	1'425
Vereinbarung Kanton Bern	540	1'133
Lieferungen und Leistungen von Kanton Bern	345	202
Lieferungen und Leistungen für Kanton Bern	1'825	1'779
<b>RAIpin AG</b>		
Lieferungen und Leistungen von RAIpin AG	194	5
Lieferungen und Leistungen für RAIpin AG	28'379	31'995
<b>KPZ Fahrbahn AG</b>		
Lieferungen und Leistungen von KPZ Fahrbahn AG	0	239
Lieferungen und Leistungen für KPZ Fahrbahn AG	0	42

**Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Die Konzernrechnung wurde am 16. April 2026 vom Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung genehmigt. Bis zu diesem Datum sind nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse eingetreten, die die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2025 wesentlich beeinträchtigen.

## 6.8 Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung



### Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der BLS AG, Bern

#### Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

##### Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der BLS AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 11 bis 30) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

##### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

##### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte



##### WERTHALTIGKEIT DER OPERATIVEN SACHANLAGEN

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



## WERTHALTIGKEIT DER OPERATIVEN SACHANLAGEN

### Prüfungssachverhalt

Sachanlagen (exkl. Renditeliegenschaften) stellen einen wesentlichen Bestandteil der Aktiven in der konsolidierten Jahresrechnung der BLS AG dar und machen rund 92.8% (2024: 92.1%) der Bilanzsumme per 31. Dezember 2025 aus. Die Sachanlagen werden in der konsolidierten Jahresrechnung zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Wertberichtigungen bilanziert.

Die geplanten bzw. effektiven Nutzungsdauern der Bahninfrastruktur, Fahrzeuge und Schiffe können sich während des Betriebs, bedingt durch äussere Einflüsse oder geänderte Nutzung, verändern.

Die Nutzungsdauern werden jährlich überprüft und bei Bedarf wird eine neue Restnutzungsdauer festgelegt. Die Geschäftsleitung beurteilt zudem mindestens einmal jährlich, ob Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung vorliegen. Ist dies der Fall, wird ein Werthaltigkeitstest vorgenommen. Falls dieser Werthaltigkeitstest zeigt, dass der erzielbare Wert unter dem Buchwert liegt, wird dieser durch eine ausserplanmässige Abschreibung wertberichtigt.

Die Festlegung der Nutzungsdauer, Identifikation von Wertbeeinträchtigungen und die verwendeten Annahmen im Werthaltigkeitstest sind durch Ermessensentscheide der Geschäftsleitung wesentlich beeinflusst.

### Unsere Vorgehensweise

Aufgrund der Wesentlichkeit und dem Ermessen bei der Überprüfung der Werthaltigkeit der Sachanlagen führten wir verschiedene Prüfungshandlungen durch. Diese beinhalteten unter anderem:

- Durch Befragungen von Mitarbeitenden und dem Nachvollzug von Schlüsselkontrollen haben wir das Vorhandensein des internen Kontrollsystems im Bewertungsprozess der Sachanlagen analysiert.
- Zudem haben wir die Abschreibungen auf Basis der einzelnen Anlagekategorien mittels analytischer Prüfungshandlungen kritisch hinterfragt. Abweichungen ausserhalb definierter Erwartungswerte haben wir überprüft.
- Weiter beurteilen wir die Einschätzung der Geschäftsleitung bezüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen. Dazu haben wir die jährliche Analyse der Geschäftsleitung einer kritischen Durchsicht unterzogen und die beschriebenen Anzeichen evaluiert.
- Für Bereiche, in welchen aufgrund von Indikatoren für eine mögliche Wertbeeinträchtigung bzw. Wertaufholung ein Werthaltigkeitstest durchgeführt wurde, haben wir die verwendeten Berechnungsmodelle überprüft sowie die verwendeten Parameter kritisch hinterfragt. Diesbezüglich haben wir einen Sachverständigen engagiert, welcher die mit einer hohen Unsicherheit behafteten Parameter geprüft und beurteilt hat.

Weitere Informationen zu der Werthaltigkeit der operativen Sachanlagen sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung: Punkt 3.17 Wertbeeinträchtigung (Impairment) von Aktiven, Punkt 3.5 Sachanlagen
- Erläuterungen zu einzelnen Positionen der konsolidierten Jahresrechnung: Punkt 10 Sachanlagen

**Sonstige Informationen**

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

**Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

**Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.



Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- planen wir die Prüfung der Konzernrechnung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zur Konzernrechnung. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Prüfung der Konzernrechnung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden



kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

#### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Pascal Henggi  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Manuel Steiner  
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 16. April 2026

KPMG AG, Bahnhofplatz 10a, CH-3001 Bern

© 2026 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Gruppengesellschaft der KPMG Holding LLP, die Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen ist, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

# JAHRESRECHNUNG BLS AG

## 7 Jahresrechnung 2025 BLS AG

### 7.1 Erfolgsrechnung

in TCHF

	Erläuterung	2025	2024
Verkehrserträge		272'639	269'354
Leistungen der öffentlichen Hand	①	148'765	160'211
Ertrag Personalleistungen an Gruppengesellschaften		109'192	104'023
Übriger Betriebsertrag	②	178'578	172'681
Aktivierete Eigenleistungen		54'897	61'474
Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie an nicht fakturierten Dienstleistungen		-183	411
<b>Total Betriebsertrag</b>		<b>763'886</b>	<b>768'154</b>
Aufwand für Material und Dienstleistungen	③	-193'911	-195'140
Personalaufwand	④	-398'977	-387'975
Übriger Betriebsaufwand		-82'077	-81'550
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>-674'965</b>	<b>-664'666</b>
<b>Betriebsergebnis vor Finanzerfolg, Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen (EBITDA)</b>		<b>88'921</b>	<b>103'488</b>
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens		-88'531	-78'392
<b>Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)</b>		<b>389</b>	<b>25'096</b>
Finanzaufwand		-14'366	-14'316
Finanzertrag		16'734	2'880
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>2'757</b>	<b>13'661</b>
Direkte Steuern		0	0
<b>Jahresgewinn</b>		<b>2'757</b>	<b>13'661</b>

## 7.2 Bilanz

in TCHF

Aktiven	Erläuterung	31.12.25	31.12.24
Flüssige Mittel		52'751	67'206
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	47'735	52'579
Übrige kurzfristige Forderungen	5	2'204	3'066
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	5	60'079	62'077
Aktive Rechnungsabgrenzungen		15'089	18'142
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>177'858</b>	<b>203'070</b>
Finanzanlagen	5	20'387	30'220
Beteiligungen	7	257'380	246'041
Sachanlagen		1'252'514	1'233'318
Immaterielle Werte		8'403	12'276
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>1'538'683</b>	<b>1'521'854</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>1'716'541</b>	<b>1'724'924</b>
<b>Passiven</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	34'890	54'275
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	5	95'000	70'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5	11'880	15'480
Passive Rechnungsabgrenzungen		83'730	80'436
Kurzfristige Rückstellungen		9'633	8'575
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>235'134</b>	<b>228'765</b>
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	5 6	946'000	961'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	5	249'904	250'897
Fondsrechnungen		11'455	10'205
Langfristige Rückstellungen		14'658	17'425
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>1'222'017</b>	<b>1'239'527</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>1'457'151</b>	<b>1'468'292</b>
Aktienkapital		79'442	79'442
Gesetzliche Kapitalreserven			
Kapitaleinlagereserven		24'037	24'037
Gesetzliche Gewinnreserve			
Gesetzliche Gewinnreserve i.e.S.		95'159	95'159
Reserve Art. 36 PBG		15'316	6'467
Freiwillige Gewinnreserven		44'023	39'211
Eigene Aktien	8	-1'346	-1'346
Jahresgewinn/-verlust		2'757	13'661
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>259'390</b>	<b>256'632</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>1'716'541</b>	<b>1'724'924</b>

## 7.3 Anhang zur Jahresrechnung der BLS AG

### Allgemeines

Die vorliegende Jahresrechnung der BLS AG, Bern, wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts, erstellt. Aus der Rundung der Werte in den Tabellen der Jahresrechnung sind geringfügige Differenzen möglich.

Auf die zusätzlichen Angaben im Anhang der Jahresrechnung (Art. 961a OR), die Geldflussrechnung (Art. 961b OR) und den Lagebericht (Art. 961c OR) wird gemäss Art. 961d OR verzichtet, da die BLS-Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt wird.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

#### Wertberichtigung (Impairment) von Aktiven

Wenn Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung vorliegen, wird die Werthaltigkeit von Aktiven auf den Bilanzstichtag überprüft. Sofern der Buchwert den Nutzwert als Barwert der erwarteten künftigen Geldzu- und -abflüsse sowie den Netto-Marktwert übersteigt, wird das Aktivum im Wert bis auf den höheren der beiden Werte berichtigt. Die Wertbeeinträchtigung wird der Erfolgsrechnung belastet.

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bilanziert, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Spezifische Bonitätsrisiken werden einzeln wertberichtigt. Nicht einbringbare Forderungen werden als Verlust beschrieben. Offene Abgeltungszahlungen werden ebenfalls als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bilanziert.

#### Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Warenvorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen sämtliche Produktionskosten inklusive anteiliger Produktionsgemeinkosten. Allen erkennbaren Verlust-

risiken aus Aufträgen in Arbeit wird durch betriebswirtschaftlich angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Der Wertansatz der Warenvorräte erfolgt nach der gewogenen Durchschnittsmethode. Die Warenvorräte werden nach der Gängigkeitsmethode bewertet. Skontoabzüge werden als Anschaffungspreisminderungen behandelt.

#### Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten erfasst und über den geschätzten Zeitraum ihrer Nutzung linear abgeschrieben. Zinsaufwendungen werden bei grösseren Anschaffungen von Vermögenswerten aktiviert, wenn ein beträchtlicher Zeitraum bis zur Inbetriebnahme des Vermögenswertes erforderlich ist. Die Zinsaktivierung erfolgt auf dem durchschnittlichen Anlagewert zum durchschnittlichen Satz des Fremdkapitals. Die Anlagen im Bau beinhalten ebenfalls Anzahlungen für Sachanlagen. Gerade bei Rollmaterialkäufen werden aufgrund der mehrjährigen Produktion klassischerweise mehrere Teilzahlungen geleistet, ehe die Fahrzeuge aktiviert und eingesetzt werden können.

#### Abschreibungszeiträume

	Jahre
Unbebaute Grundstücke/ Grundstücke (keine ordentliche Abschreibung)	
Gebäude	20–80
Fahrbahn	5–80
Fahrzeuge	5–40
Mobiliar, Geräte und Werkzeuge	4–33

Die Nutzungsdauern im abgeltungsberechtigten Bereich sind regulatorisch vorgegeben.

#### Immaterielle Werte

Bei den immateriellen Werten handelt es sich vorwiegend um Software und Lizenzen. Diese werden zu Anschaffungs- resp. Herstellungskosten bewertet und über 2 bis 8 Jahre linear abgeschrieben. Eigenleistungen zur Entwicklung von immateriellen Anlagen werden zu Herstellkosten aktiviert.

#### Finanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)

Es handelt sich einerseits um unverzinsliche Darlehen der öffentlichen Hand nach Art. 56 EBG. Andererseits bestehen verzinsliche Verbindlichkeiten für Investitionsfinanzierungen der BLS AG. Das verzinsliche Fremdkapital wird einerseits am Kreditmarkt in Form von klassischen Bankkrediten und Hypotheken oder andererseits am Kapitalmarkt in Form von Privat-

platzierungen und Anleihen beschafft. Der innerhalb eines Jahres zur Rückzahlung oder zur Verrechnung mit der Abgeltung fällige Anteil an den Finanzverbindlichkeiten wird dabei als kurzfristig ausgewiesen. Diese Position wird zum Nominalwert bewertet.

#### Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräußerung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag oder Finanzaufwand erfasst.

#### Erlösquellen

Die wichtigsten Erlösquellen der BLS AG sind die Personenverkehrserträge, Ticketverkäufe aus dem Autoverlad sowie die Leistungen der öffentlichen Hand.

Die Personenverkehrserträge umfassen den BLS-Anteil aus den Einnahmen an verkauften Einzelbilletten sowie Abonnements wie General-, Halbtax- oder Verbundabonnements. Die Berechnung des BLS-Anteils basiert auf Zählungen und Erhebungen des Verbands öffentlicher Verkehr. Dabei werden die erhobene Fahrausweisstruktur, die gezählten Fahrgäste und die zurückgelegten Strecken zu Erlösen je Transportunternehmen hochgerechnet.

Die Einnahmen des Autoverlads werden aufgrund der in der Periode geleisteten Transporte erfasst.

Die Leistungen der öffentlichen Hand umfassen den regionalen Personenverkehr sowie teilweise den Autoverlad (basierend auf dem Personenbeförderungsgesetz [PBG]) im Umfang der ungedeckten Kosten.

#### Eventualverpflichtungen und -forderungen

Unter den Eventualverpflichtungen werden Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen sowie weitere Verpflichtungen mit Eventualcharakter verstanden. Diese werden zum Nominalwert ausgewiesen. Eventualforderungen werden ausgewiesen, wenn die Wahrscheinlichkeit eines Zuflusses von wirtschaftlichem Nutzen besteht.

#### Provisionserträge

Der Ausweis des Provisionsgeschäfts erfolgt netto im übrigen Betriebsertrag. Die Darstellung erfolgt in Anlehnung an den Konzernabschluss, in welchem aufgrund der Rechnungslegung Swiss GAAP FER die Werte netto ausgewiesen werden müssen.

## Erläuterungen zu Erfolgsrechnungspositionen im Anhang

### 1 Leistungen der öffentlichen Hand

in TCHF

	2025	2024
Abgeltungen	148'765	160'211
Sonstige Leistungen der öffentlichen Hand	0	0
<b>Total</b>	<b>148'765</b>	<b>160'211</b>

### 2 Übriger Betriebsertrag

in TCHF

	2025	2024
Nebenerträge	20'931	17'018
Dienstleistungen für Gruppengesellschaften und Dritte	132'589	131'759
Mietertrag Rollmaterial	19'971	20'590
Sonstige Miet- und Pachterträge	3'513	3'216
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	1'574	98
<b>Total</b>	<b>178'578</b>	<b>172'681</b>

### 3 Aufwand für Material und Dienstleistungen

in TCHF

	2025	2024
Materialaufwand	-71'130	-75'156
Infrastrukturbenützung	-81'592	-76'927
Dienstleistungsaufwand	-26'680	-30'322
Mietaufwand Rollmaterial	-14'510	-12'735
<b>Total</b>	<b>-193'911</b>	<b>-195'140</b>

### 4 Personalaufwand

in TCHF

	2025	2024
Löhne und Gehälter	-298'731	-290'882
Sozial- und Leistungszulagen	-17'470	-16'906
Sozialversicherungen	-57'407	-55'901
Sonstiger Personalaufwand	-25'369	-24'286
<b>Total</b>	<b>-398'977</b>	<b>-387'975</b>

## Erläuterungen zu Bilanzpositionen im Anhang

### 5 Aufschlüsselung Forderungen und Verbindlichkeiten nach Gegenpartei

in TCHF

Bilanzposition/ Gegenpartei	Gegenüber Dritten		Gegenüber Beteiligten und Organen		Gegenüber Beteiligungen		Total	
	31.12.25	31.12.24	31.12.25	31.12.24	31.12.25	31.12.24	31.12.25	31.12.24
<b>Geschäftsjahr</b>								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20'609	20'457	0	0	27'126	32'122	<b>47'735</b>	<b>52'579</b>
Übrige kurzfristige Forderungen	2'204	3'066	0	0	0	0	<b>2'204</b>	<b>3'066</b>
Nicht fakturierte Dienstleistungen	341	287	0	0	123	42	<b>463</b>	<b>329</b>
Finanzanlagen	5'387	15'220	0	0	15'000	15'000	<b>20'387</b>	<b>30'220</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23'607	47'690	0	0	11'283	6'585	<b>34'890</b>	<b>54'275</b>
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	95'000	70'000	0	0	0	0	<b>95'000</b>	<b>70'000</b>
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10'957	13'732	924	1'747	0	0	<b>11'880</b>	<b>15'480</b>
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	910'000	925'000	0	0	36'000	36'000	<b>946'000</b>	<b>961'000</b>
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	0	70	249'904	250'828	0	0	<b>249'904</b>	<b>250'897</b>

### 6 Detailangaben zu Anleiheobligationen

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 100 Mio.
Valorennummer	44659568/ISIN CH0446595685
Zinssatz	0,40% p. a.
Sicherheit	Solidarbürgschaft der Schweizerischen Eidgenossenschaft
Laufzeit	12. Dezember 2018 bis 12. Dezember 2028
Rückzahlung	12. Dezember 2028 zum Nennwert

Die im Zusammenhang mit der Ausgabe der Anleihe angefallenen Emissionskosten im Umfang von CHF 0,5 Mio. wurden per 12. Dezember 2018 unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen aktiviert. Die entsprechende Abgrenzung wird über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst. Der Ausgabepreis von 100,098% führte zu einer Agio-Einnahme von CHF 0,1 Mio. und wurde unter den passiven Rechnungsabgrenzungen passiviert. Die entsprechende Abgrenzung wird über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst.

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 100 Mio.
Valorennummer	44659569/ISIN CH0446595693
Zinssatz	0,95% p. a.
Sicherheit	Solidarbürgschaft der Schweizerischen Eidgenossenschaft
Laufzeit	12. Dezember 2018 bis 12. Dezember 2039
Rückzahlung	12. Dezember 2039 zum Nennwert

Die im Zusammenhang mit der Ausgabe der Anleihe angefallenen Emissionskosten im Umfang von CHF 0,5 Mio. wurden per 12. Dezember 2018 unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen aktiviert. Die entsprechende Abgrenzung wird über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst. Der Ausgabepreis von 100,408% führte zu einer Agio-Einnahme von CHF 0,4 Mio. und wurde unter den passiven Rechnungsabgrenzungen passiviert. Die entsprechende Abgrenzung wird über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst.

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 100 Millionen
Valorennummer	119621698/ISIN CH1196216985
Zinssatz	2,00 % p. a.
Sicherheit	Solidarbürgschaft der Schweizerischen Eidgenossenschaft
Laufzeit	26. Juli 2022 bis 26. Juli 2034
Rückzahlung	26. Juli 2034 zum Nennwert

Die im Zusammenhang mit der Ausgabe der Anleihe angefallenen Emissionskosten im Umfang von CHF 0,3 Mio. wurden per 26. Juli 2022 unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen aktiviert. Die entsprechende Abgrenzung wird über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst. Der Ausgabepreis von 100,530% führte zu einer Agio-Einnahme von CHF 0,5 Mio. und wurde unter den passiven Rechnungsabgrenzungen passiviert. Die entsprechende Abgrenzung wird über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst.

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 100 Millionen
Valorennummer	119932234/ISIN CH1199322343
Zinssatz	2,00 % p. a.
Sicherheit	Solidarbürgschaft der Schweizerischen Eidgenossenschaft
Laufzeit	26. Juli 2022 bis 26. Juli 2047
Rückzahlung	26. Juli 2047 zum Nennwert

Die im Zusammenhang mit der Ausgabe der Anleihe angefallenen Emissionskosten im Umfang von CHF 0,3 Mio. wurden per 26. Juli 2022 unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen aktiviert. Die entsprechende Abgrenzung wird über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst. Der Ausgabepreis von 100,440% führte zu einer Agio-Einnahme von CHF 0,4 Mio. und wurde unter den passiven Rechnungsabgrenzungen passiviert. Die entsprechende Abgrenzung wird über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst.

## 7 Beteiligungen

Direkte Beteiligungen	Sitz	Grundkapital in 1'000		Kapital- und Stimmrechts- anteile in %	
		31.12.25	31.12.24	31.12.25	31.12.24
BLS Cargo AG/Transportunternehmen	Bern	CHF 60'000	CHF 60'000	52,0	52,0
Busland AG/Transportunternehmen	Burgdorf	CHF 1'418	CHF 1'418	90,4	90,4
BLS Netz AG/Infrastrukturunternehmen	Bern	CHF 387'970	CHF 387'970	33,4	33,4
BLS Immobilien AG/Immobilienunternehmen	Bern	CHF 8'000	CHF 8'000	100,0	100,0
BLS Fernverkehr AG/Transportunternehmen	Bern	CHF 20'000	CHF 20'000	100,0	100,0
BLS Schifffahrt AG/Transportunternehmen	Thun	CHF 1'000	CHF 1'000	100,0	100,0
RAAlpin AG/Transportunternehmen	Oltten	CHF 4'530	CHF 4'530	33,1	33,1
Indirekte Beteiligungen	Sitz	Grundkapital in 1'000		Kapital- und Stimmrechts- anteile in %	
BLS Cargo Italia S.r.l./Transportunternehmen	Beura Cardezza (IT)	EUR 50	EUR 50	52,0	52,0
BLS Cargo Deutschland GmbH/ Transportunternehmen	Weil am Rhein (DE)	EUR 50	EUR 50	52,0	52,0
BLS Cargo Nord/Transportunternehmen	Antwerpen (BE)	EUR 3'500	EUR 3'500	52,0	52,0
JETBOAT Interlaken AG/Touristikunternehmen	Interlaken	CHF 100	CHF 100	33,4	33,4

## 8 Eigene Aktien

	Stück	Ø Preis in CHF
<b>Bestand per 1.1.2024</b>	<b>2'988'557</b>	
Käufe	0	-
Verkäufe	0	-
<b>Bestand per 31.12.2024</b>	<b>2'988'557</b>	
Käufe	0	-
Verkäufe	-1'000	0.30
<b>Bestand per 31.12.2025</b>	<b>2'987'557</b>	

## Weitere Angaben

### Aktiven mit Verfügungsbeschränkung

in TCHF

	31.12.25	31.12.24
Zweckgebundene Flüssige Mittel	363	338
Zweckgebundene Wertschriften	999	1'011
<b>Total</b>	<b>1'362</b>	<b>1'349</b>

### Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

in TCHF

	31.12.25	31.12.24
Abrechnungssaldi	4'793	4'710
<b>Total</b>	<b>4'793</b>	<b>4'517</b>

### Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr über 250.

### Solidarhaftung einfache Gesellschaften

Die BLS AG ist an diversen einfachen Gesellschaften mit Solidarhaftung beteiligt. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um kleinere Tarifgemeinschaften/-verbände sowie Kooperationen und Arbeitsgemeinschaften, die der Abwicklung von zeitlich befristeten Projekten dienen.

### Solidarhaftung der Gruppenmitglieder infolge der MWST-Gruppenbesteuerung

Die BLS AG ist bezüglich Mehrwertsteuer der Gruppenbesteuerung der BLS-Gruppe angeschlossen. Die Gruppenmitglieder gelten zusammen gegenüber der Steuerverwaltung als ein Steuerpflichtiger. Gemäss Mehrwertsteuerverordnung haftet jede an der Gruppenbesteuerung beteiligte Gesellschaft mit dem Steuerpflichtigen (Gruppenträger) solidarisch für sämtliche von der Gruppe geschuldeten Steuern.

**Langfristige Mietverträge**

in TCHF

	31.12.25	31.12.24
Mietverträge Liegenschaften	37'881	11'288
Operate Lease Notebooks	1'268	0

**Abnahmeverpflichtungen**

in TCHF

	31.12.25	31.12.24
Restbetrag aus Abnahmeverpflichtung für Rollmaterial	3'429	13'723

**Deckungssumme der Sach- und Haftpflichtversicherungen (Art. 66 Abs. 1 ARPV)**

in TCHF

	31.12.25	31.12.24
Deckungssumme Sachversicherung je Ereignis	300'000	300'000
Deckungssumme Haftpflichtversicherung pro Jahr	450'000	450'000

**Nettoauflösung stiller Reserven**

in TCHF

	2025	2024
Total Nettoauflösung stiller Reserven	8'549	0

**Bedeutende Aktionäre**

nominell in CHF

Kapitalanteil	31.12.25	in %	31.12.24	in %
Kanton Bern	44'290'504	55,75	44'290'504	55,75
Schweizerische Eidgenossenschaft (Bund)	17'240'608	21,70	17'240'608	21,70
Nicht stimmberechtigte Aktien (eigene, Dispo-Banken, nicht umgetauschte)	8'869'041	11,16	8'889'277	11,19
Natürliche und juristische Personen	3'187'992	4,01	3'174'652	4,00
Andere Kantone, Gemeinden	5'854'191	7,37	5'847'295	7,36
<b>Total</b>	<b>79'442'336</b>	<b>100,00</b>	<b>79'442'336</b>	<b>100,00</b>

Die Namenaktien der BLS AG mit einem Nominalwert von je CHF 1.– sind an der OTC-X-Plattform bei der BEKB handelbar (Valor 2588916).

**Honorare der Revisionsstelle**

in TCHF

	31.12.25	31.12.24
Honorare für die Erbringung von Prüfungsleistungen	188	211
Honorare für die Erbringung von anderen Dienstleistungen	0	0

**Transparenz bei den Vergütungen und Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung****Vergütungen Verwaltungsrat**

in CHF

	2025					2024				
	Vergütungen	Sozialleistungen <sup>2</sup>	Pauschal-spesen <sup>3</sup>	General-abonnement <sup>4</sup>	Total	Vergütungen	Sozialleistungen <sup>2</sup>	Pauschal-spesen <sup>3</sup>	General-abonnement <sup>4</sup>	Total
Kurt Bobst, Präsident <sup>1</sup>	58'775	–	5'000	6'520	<b>70'295</b>	60'825	–	5'000	6'520	<b>72'345</b>
Yvette Koerber, Vizepräsidentin (ab 14.5.2024)	34'600	3'282	4'000	6'520	<b>48'402</b>	30'550	2'922	3'640	6'520	<b>43'632</b>
Viviana Buchmann-Tosi, Vizepräsidentin (bis 14.5.2024)	–	–	–	–	–	17'325	826	1'484	3'260	<b>22'895</b>
Renate Amstutz Bettschart, Mitglied (bis 14.5.2024) <sup>1</sup>	–	–	–	–	–	15'000	–	1'113	6'520	<b>22'633</b>
Lorenz Bösch, Mitglied (bis 15.5.2025)	14'625	910	1'119	0	<b>16'654</b>	31'075	2'449	3'000	0	<b>36'524</b>
Martin Bütikofer, Mitglied	38'050	3'558	3'000	6'520	<b>51'128</b>	32'750	3'095	3'000	6'520	<b>45'365</b>
Bernhard Antener, Mitglied	29'575	1'328	3'000	6'520	<b>40'423</b>	29'875	1'329	3'000	6'520	<b>40'724</b>
Stefanie Zimmermann, Mitglied	29'375	2'865	3'000	6'520	<b>41'760</b>	26'100	2'571	3'000	6'520	<b>38'191</b>
Marco Dirren <sup>1</sup>	34'825	2'109	3'000	6'520	<b>46'454</b>	32'650	3'087	3'000	6'520	<b>45'257</b>
Martin Pfund, Mitglied (ab 14.5.2024)	27'150	2'687	3'000	6'520	<b>39'357</b>	16'300	1'799	1'896	6'520	<b>26'514</b>
Valérie Schelker, Mitglied (ab 14.5.2024)	27'175	2'169	3'000	0	<b>32'344</b>	17'250	1'360	1'896	0	<b>20'505</b>
Corina Caluori, Mitglied (ab 15.5.2025)	19'967	2'114	1'881	6'520	<b>30'482</b>	–	–	–	–	–
<b>Total</b>	<b>314'117</b>	<b>21'022</b>	<b>30'000</b>	<b>52'160</b>	<b>417'299</b>	<b>309'700</b>	<b>19'438</b>	<b>30'027</b>	<b>55'420</b>	<b>414'586</b>

<sup>1</sup> Die Zahlung erfolgte an den Arbeitgeber.<sup>2</sup> Anteil BLS sämtlicher Sozialversicherungsbeiträge inkl. Betreuungszulagen überobligatorischer Anteil BLS.<sup>3</sup> Von der Steuerverwaltung des Kantons Bern akzeptiert.<sup>4</sup> Da das Generalabonnement privat und betrieblich genutzt wird, entspricht der ausgewiesene Wert der Steueraufrechnung auf dem Lohnausweis.

Die aufgeführten Verwaltungsratsmitglieder sind auch Mitglieder des Verwaltungsrates der BLS Netz AG. Der Entschädigungsanteil der BLS Netz AG ist in den aufgeführten Beträgen enthalten. Darlehen oder Kredite wurden keine gewährt, es sind auch keine ausstehend.

**Beteiligungen des Verwaltungsrates**

	31.12.25	31.12.24
Martin Bütikofer, Mitglied	320 Aktien	320 Aktien
<b>Total</b>	<b>320 Aktien</b>	<b>320 Aktien</b>

Es bestehen keine Wandel- und Optionsrechte.

**Vergütungen Geschäftsleitung**

in CHF

	2025		2024	
	Daniel Schafer, CEO	Total 10 Personen (7,1 Jahresvollzeitstellen)	Daniel Schafer, CEO	Total 10 Personen (7,7 Jahresvollzeitstellen)
Grundlohn <sup>1</sup>	484'104	2'571'569	470'301	2'668'123
Variable Vergütung <sup>2</sup>	985	51'889	18'685	124'353
Sozialleistungen <sup>3</sup>	186'290	964'907	183'351	991'928
Pauschalspesen <sup>4</sup>	15'600	90'180	15'600	92'735
Generalabonnement <sup>5</sup>	1'956	15'648	1'956	15'648
<b>Total</b>	<b>688'935</b>	<b>3'694'193</b>	<b>689'892</b>	<b>3'892'787</b>

<sup>1</sup> Lohnfortzahlungen für ausgetretene Mitglieder der Geschäftsleitung werden periodengerecht zurückgestellt und sind in der Periode ausgewiesen, in der sie als Aufwand erfasst wurden.

<sup>2</sup> Die variablen Lohnbestandteile zeigen die im Berichtsjahr als Aufwand erfassten variablen Lohnbestandteile.

<sup>3</sup> Anteil BLS sämtlicher Sozialversicherungsbeiträge inkl. Betreuungszulagen überobligatorischer Anteil BLS.

<sup>4</sup> Von der Steuerverwaltung des Kantons Bern akzeptiert.

<sup>5</sup> Da das Generalabonnement privat und betrieblich genutzt wird, entspricht der ausgewiesene Wert der Steueraufrechnung auf dem Lohnausweis.

Darlehen oder Kredite wurden keine gewährt, es sind auch keine ausstehend.

**Beteiligungen der Geschäftsleitung**

	31.12.25	31.12.24
Daniel Schafer, CEO	3'000 Aktien	3'000 Aktien
Astrid Schnidrig, CFO (bis März 2025)	–	3'000 Aktien
Daniel Wyder, Leiter Infrastruktur	200 Aktien	200 Aktien
Horst Johner, Leiter Personal	3'000 Aktien	3'000 Aktien
<b>Total</b>	<b>6'200 Aktien</b>	<b>9'200 Aktien</b>

Es bestehen keine Wandel- und Optionsrechte.

**Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 16. April 2026 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2025 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

**Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzergebnisses**

in TCHF

	<b>31.12.25</b>	<b>31.12.24</b>
Jahresgewinn	2'757	13'661
Vortrag aus dem Vorjahr	0	0
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>2'757</b>	<b>13'661</b>
Bildung spezialgesetzliche Reserven gem. Art. 36 PBG <sup>1</sup>	-1'408	-6'581
Entnahme spezialgesetzliche Reserven TbM <sup>2</sup> gem. Art. 36 PBG <sup>1</sup>	239	-38
<b>Bilanzergebnis zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>1'589</b>	<b>7'043</b>
<b>Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, das Bilanzergebnis wie folgt zu verwenden:</b>		
Zuweisung spezialgesetzliche Reserven gem. Art. 36 PBG <sup>1</sup>	-188	-2'193
Zuweisung spezialgesetzliche Reserven TbM <sup>2</sup> gem. Art. 36 PBG <sup>1</sup>	0	-38
Zuweisung freiwillige Gewinnreserven	-1'401	-4'812
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<sup>1</sup> Mindestens die Hälfte des Gewinns in abgeltungsberechtigten Verkehrssparten ist zwingend der spezialgesetzlichen Reserve zuzuweisen.

<sup>2</sup> Transportbegleitete Motorfahrzeuge (Autoverlad).

## 7.4 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung BLS AG



### Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der BLS AG, Bern

#### Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

##### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der BLS AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 36 – 47) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

##### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

##### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte



##### WERTHALTIGKEIT DER OPERATIVEN SACHANLAGEN

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



## WERTHALTIGKEIT DER OPERATIVEN SACHANLAGEN

### Prüfungssachverhalt

Sachanlagen (exkl. Renditeliegenschaften) stellen einen wesentlichen Bestandteil der Aktiven in der Jahresrechnung der BLS AG dar und machen rund 72.9% (2024: 71.5%) der Bilanzsumme per 31. Dezember 2025 aus. Die Sachanlagen werden in der Jahresrechnung zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Wertberichtigungen bilanziert.

Die geplanten bzw. effektiven Nutzungsdauern der Bahninfrastruktur, Fahrzeuge und Schiffe können sich während des Betriebs, bedingt durch äussere Einflüsse oder geänderte Nutzung, verändern.

Die Nutzungsdauern werden jährlich überprüft und bei Bedarf wird eine neue Restnutzungsdauer festgelegt. Die Geschäftsleitung beurteilt zudem mindestens einmal jährlich, ob Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung vorliegen. Ist dies der Fall, wird ein Werthaltigkeitstest vorgenommen. Falls dieser Werthaltigkeitstest zeigt, dass der erzielbare Wert unter dem Buchwert liegt, wird dieser durch eine ausserplanmässige Abschreibung wertberichtigt.

Die Festlegung der Nutzungsdauer, Identifikation von Wertbeeinträchtigungen und die verwendeten Annahmen im Werthaltigkeitstest sind durch Ermessensentscheide der Geschäftsleitung wesentlich beeinflusst.

Weitere Informationen zu der Werthaltigkeit der operativen Sachanlagen sind an folgenden Stellen im Anhang der Jahresrechnung enthalten:

- Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: Sachanlagen

### Unsere Vorgehensweise

Aufgrund der Wesentlichkeit und dem Ermessen bei der Überprüfung der Werthaltigkeit der Sachanlagen führten wir verschiedene Prüfungshandlungen durch. Diese beinhalteten unter anderem:

- Durch Befragungen von Mitarbeitenden und dem Nachvollzug von Schlüsselkontrollen haben wir das Vorhandensein des internen Kontrollsystems im Bewertungsprozess der Sachanlagen analysiert.
- Zudem haben wir die Abschreibungen auf Basis der einzelnen Anlagekategorien mittels analytischer Prüfungshandlungen kritisch hinterfragt. Abweichungen ausserhalb definierter Erwartungswerte haben wir überprüft.
- Weiter beurteilen wir die Einschätzung der Geschäftsleitung bezüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen. Dazu haben wir die jährliche Analyse der Geschäftsleitung einer kritischen Durchsicht unterzogen und die beschriebenen Anzeichen evaluiert.
- Für Bereiche, in welchen aufgrund von Indikatoren für eine mögliche Wertbeeinträchtigung bzw. Wertaufholung ein Werthaltigkeitstest durchgeführt wurde, haben wir die verwendeten Berechnungsmodelle überprüft sowie die verwendeten Parameter kritisch hinterfragt. Diesbezüglich haben wir einen Sachverständigen engagiert, welcher die mit einer hohen Unsicherheit behafteten Parameter geprüft und beurteilt hat.

**Sonstige Informationen**

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

**Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

**Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.



Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.



### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrates dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Pascal Henggi  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Manuel Steiner  
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 16. April 2026

KPMG AG, Bahnhofplatz 10a, CH-3001 Bern

© 2026 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Gruppengesellschaft der KPMG Holding LLP, die Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen ist, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.